

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

163 (15.7.1932)

Volkstreu

TAGESZEITUNG DES WERTTÄTIGEN VOLKES MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 getrocknete Millimeterzeile kostet 12 P. ...

Untere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern, Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk, Die Musikstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 4,82 Mark, jährlich 58 Tsh. ...

Nummer 163 Karlsruhe, Freitag, den 15. Juli 1932 52. Jahrgang

Hitlers große Geldquelle

Der „Reichsfonds“ der Schwerindustriellen Ausbeuter - Die Kirdorf-Millionen für Hitlers Arbeiterverrat
Der Pakt Kirdorf-Hitler - Die vom Unternehmertum gekaufte Nazipartei

Hitlers Mission: Verklärung der deutschen Arbeiterschaft

Das Geheimnis um die Nazimillionen ist gelüftet. Es sind die Millionen, die von der Sozialreaktion seit Jahren zur Niederkämpfung der Arbeiterbewegung in dem Kirdorf-Fonds gesammelt worden sind.

Von Zeit zu Zeit wird die Frage erörtert, wo die sogenannten Kirdorf-Millionen geblieben sind und ob dieser eigenartige Fonds überhaupt noch existiert. Selbsterleuchtete der alte Hugo Stinnes an diesen, vom dem Großindustriellen Emil Kirdorf dormaligen Aufsichtsrats herankommenden. Einmal plante Hugo Stinnes, diese Millionen im Ruhrkampf einzusetzen. Das war im Jahre 1923 als die Franzosen und die Belgier in den Ruhrbesitz einrückten. Später, kurz vor seinem Tode und kurz vor dem Zusammenbruch des Stinneskonzerns, dem auch die Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft angehörte, machte Stinnes den Versuch, mit den Kirdorf-Millionen den Stinneserben zu retten. In beiden Fällen hat sich Emil Kirdorf ablehnend verhalten, mit dem Hinweis darauf, daß es sich um „politische Gelder“ handle, die zu „höheren Zwecken“ aufbewahrt werden müßten.

Interessant und absolut lehrreich ist die Entstehung der Kirdorf-Millionen. Sie fällt weit in die Vorkriegszeit und ist mit dem Gelsenkirchener Zechenklub verknüpft. In diesem Klub sammelte Kirdorf die prominenten Vertreter der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie. Der Klub verfolgte vor allem, Einfluß auf die Regierung zu bekommen und hat ihn auch erhalten.

Dieser Gelsenkirchener Zechenklub war die Stelle, die der alten imperialistischen Regierung in Preußen den „Daumen ins Auge drückte“. Und Kirdorf selbst prägte das Wort „vom Herrn im Saufe“, als sich die Regierung im alten Preußen einmal gedrängt sah, sich um die menschenunwürdigen Zustände in Rheinland und Westfalen zu kümmern. Kirdorf ist heute noch in der rheinisch-westfälischen Arbeiterschaft als der Mann bekannt, der aus ihrem Schweiß Millionen minste. Kirdorf ist wohl das größte Ausbeutergenie, das die heimische Schwerindustrie hervorgebracht hat. Noch heute sinnen die westdeutschen Industriemänner die Erinnerungen an die Kirdorf'schen Brutalitäten nach.

Kurz nach der Jahrhundertwende machte sich unter den Bergarbeiterklubs ein großer Widerstand gegen die Kirdorf'schen Ausbeutungsmethoden bemerkbar. Bei der Reichstagswahl 1903 wurde die von Kirdorf unterstützte Zechenpartei das Mandat zum Reichstag an den Bergarbeiterführer Hue. Rund zwei Jahre später kam es zum großen Bergarbeiterstreik, in dem nach dem langen Kampf und Bruderkrieg die Zentrums-Gewerkschaften mit den freien Gewerkschaften in einer Front standen. Das gab dem Gelsenkirchener Zechenklub, wo sich die Schwerindustrie konzentrierte, wie heute z. B. im Düsseldorf Industrieklub, zu denken. Man entschloß sich einen Kampffond zu gründen, um die Arbeiterbewegung in Rheinland und Westfalen brutal niederzuschlagen. Es wurde eine Umlage geschaffen, die sich nach dem Lohn und nach der Beschäftigtenzahl richtete. Kervalter dieser Umlage wurde Emil Kirdorf. In den Jahren vor dem Kriege kamen durch die Umlage Dutzende von Millionen zusammen. In der Schwerindustrie während des Krieges durch Beschäftigung von belagerten Deportierten in den westfälischen Kohlengruben verdienten. Während der Inflation war der Fond, wie man weiß, wertbeständig und ansehnlich. Er muß sich nach der Stabilisierung der Mark durch Zinseszins beträchtlich vergrößert haben.

Emil Kirdorf hat jahrelang diesen Schatz, den man oft den „Reichsfonds“ nennt, wie ein Lindwurm gehütet und gebortet. Kirdorf selbst zog sich nach dem Zusammenbruch im Jahre 1918 von den Geschäften zurück. Großes und fluchend auf die neue Zeit in die Betriebe und Lohnarbeiten zog sich der alte Schwerindustrielle, der jetzt im 85% Lebensjahre leben dürfte, nach Baden, die Hunde und Pferde besser wohnen und essen als sie; die Verwaltung des oben geschilderten Kampffonds blieb jedoch bei Emil Kirdorf.

Immer wieder haben es Schwerindustrielle, die der politische Erfolg plägte, unternommen, aus diesem Fonds Gelder flüssig zu machen. Vergebens! Emil Kirdorf hielt „seine Zeit“ noch bis 1923 einen großen Erfolg für die Sozialdemokratie brachte. Er zeigte sich seit der Waimahl 1928 Vorstellungen gegenüber. Die Rubrikation flüssig zu machen, empfänglicher als früher. Die Arbeiterpartei nach dem Debatel im Jahre 1923 finanziell mitarbeiten hatten, unterbreiteten ihm um jene Zeit ein Programm, das in der Hauptsache folgendes besaß:

Die nationalen Kreise Deutschlands werden in einer großen gewerkschaftlichen Partei gesammelt, die anschließend den Kampf gegen die Gewerkschaften und Sozialisten zu führen hat.

Zu Trömmelzeit zwischen den Kommunisten und der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei werden Gewerkschaften und Sozialdemokratie bald ausgeschaltet und zur Ohnmacht verurteilt sein. Das wäre der Augenblick, um eine radikale Neuordnung durchzuführen.

Politisch müßte eine schwerindustrielle-konservative Regierung gebildet werden mit entsprechender Reichsreform und entsprechender Verfassung.

Die Börsen seien um 30 Prozent unter Friedensstand zu führen, weil die „Nation“ arm geworden sei, und im Interesse der industriellen Kapitalbildung.

Die Schlichtung wird auf den Stand von 1889 zurückgeführt, also der Achtstundentag im Grubenbetrieb abgeschafft.

Dazu steht das Programm Beseitigung der Lohnarbeit, des gesamten Arbeitsrechts, der Verbindlichkeitsklärung, der Betriebsräte und so weiter vor.

Im Großen und Ganzen zielt dieses Programm darauf hin, die Kirdorf'sche Zeit vor dem Kriege neu erstehen zu lassen. Kirdorf

verhielt sich dem Programm längere Zeit gegenüber skeptisch. Zunächst soll er sich daran gekostet haben, daß die neue große „deutsche“ Partei, die Nationalsozialistische Arbeiterpartei, in ihrer Firma sofort zwei Fremdwörter führte. Das schien aber nur Vorwand gewesen zu sein. Später soll Kirdorf lebhaft bemängelt haben, daß Arbeiter mit Politik nichts zu tun hätten, und daß eine Arbeiterpartei Unsinn sei. Weiter nahm der Alte in Mühlheim an dem Sozialismus Anstoß.

Da man die Abneigung Kirdorf's gegen jeden Sozialismus kannte, holte man Hitler nach Mühlheim, um die Bedenken Kirdorf's zu zerstreuen. Der Judas Ischariot von heute hat es fertig gebracht, nach seinem Besuch bei Kirdorf - beide Herren haben intime Freundschaft geschlossen - wurden die sogenannten Kirdorf'schen Millionen der Nationalsozialistischen Bewegung zur Verfügung gestellt. So sind sie dem „höheren Zweck“ zugeführt worden, den der alte Ausbeuter Kirdorf immer im Auge hatte: Sie dienen der Finanzierung der Sozialreaktion, der Niederkämpfung der Arbeiterbewegung und der deutschen Arbeiterschaft.

Die Eiserne Front ruft:

Volk, hab' acht!

Die rechtsstehende Meserzeitung bringt folgenden Bericht über eine Versammlung des Nationalsozialistischen Gottfried Feder in Bremen, in der er erklärte:

„Bielefeld kommt es gar nicht zur Reichstagswahl. Es geht nur noch ein Tröpfchen, und unsere Gebude ist zu Ende... Wenn aber das Nordsee unter den SA-Deuten so weiter geht, werden wir das Notrecht unserer Partei proklamieren und dafür sorgen, daß in längstens 14 Tagen die rote Bekie erledigt ist. Heute noch wird der SA-Mann aus der Partei ausgeschlossen, der eine Waffe bei sich trägt. Es kann dahin kommen, daß der ausgeschlossene - ich, der mit der Waffe sich nicht seiner Haut zu wehren weiß.“

Das ist die gewissenloseste Bürgerkriegsbege, das niederträchtigste Spiel mit dem Feuer. Sie haben nicht fest, daß nationalsozialistische Propaganda mit dem Abheigen des Antisozialistischen Kampfbundes der Kommunisten mit dem Waffen in der Hand von der Polizei aufgegriffen wurden.

Diese Klassenverräterischen Spitzelmethoden gebraucht eine „Arbeiterpartei“, die täglich in ihrer Presse und in ihren Versammlungen die deutsche Arbeiterbewegung verleumdet und zu Gewalttätigkeiten gegen die deutschen Arbeiter aufhetzt.

Die Blutschuld der letzten Wochen fällt auf alle die, die dieses Treiben begünstigen und zum offenen Bürgerkrieg aufreizen und ihn vorbereiten, um die Reichstagswahl zu verhindern und dem Volke die Möglichkeit zu nehmen, mit dem Stimmzettel in der Hand seinen Willen zum Ausdruck zu bringen.

Deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen!
Sichert das Wahrecht!

Daß euch von euren Klassenfeinden nicht provozieren!

Weißt aber auch denen die Tür, die von der Einheitsfront reden und in Wahrheit das Spiel der Reaktion treiben. Weißt die zurück, die die in der Eisernen Front zusammengeschlossenen Organisationen tagtäglich in Wort und Schrift des Klassenverrats bezichtigen und damit der wahren Einheitsfront in den Rücken fallen.

Die deutsche Arbeiterklasse führt im Zeichen der Eisernen Front den gemeinsamen Kampf gegen den Faschismus im ganzen Lande.

Es gibt keine Einheitsfront außer der Eisernen Front!

Arbeiter! Männer und Frauen, Werttätige in Stadt und Land! Wer die Einheitsfront der werttätigen Masse ehrlich will, kämpft in den Reihen der Eisernen Front. Nur dort ist sein Platz.

Nur in strengster Disziplin, nur im Zeichen der drei Pfeile machen wir die Berechnung der Gegner auf die Zersplitterung der Arbeiterklasse zuzuhauen, vernichten wir ihre Hoffnung, den Freiheitswillen des Volkes in blutigen Straßentämpfen zu ersticken.

Vertraut auf eure Kraft! Vertraut auf eure Führung!
Es lebe die Eisernen Front!

Berlin, 15. Juli 1932.

Freiheit!

Die Reichstagsleitung der Eisernen Front

Judas Ischarioth

Stellen wir uns vor, es erschiene plötzlich in Deutschland ein Robinson Crusoe, der zwanzig Jahre auf einer einsamen, von keinem Menschen bewohnten und von allem Verkehr und aller Welt abgeschlossenen Insel verschlagen war.

Seine letzte Erinnerung ist das Jahr 1912 und eine Reichstagsrede von August Bebel, in der dieser Sozialdemokrat wieder einmal in prophetischer Gabe „den großen Knadderdatz“ für Europa und den Kapitalismus voraus sagte. Eine Rede, in der er die Staatsmänner und die Völker beschwor, abzuschaffen von ihrer Politik des Wahnsinns, die in einem Weltkrieg und in ein Gemetzel führen müßte, wie es die Menschheit seit ihrem Bestehen noch nicht erlebt habe. Ein Krieg, der die Staaten und die Nationen zum Weichhütten bringen, alle Werte, allen Besitz und allen Reichtum zerstören und nur Leichenfelder und Trümmerhaufen

hinterlassen werde. Nicht nur das Negative zeigte dieser August Bebel. Er legte auch die Wurzel dieses Geschehens bloß: das kapitalistisch-imperialistische System, das nur noch Verbrechen und Tod zu neuen Säulen und dem deshalb ein Ende zu bereiten sei. Nur der Sozialismus könne dem Volke ausreichendes Brot, Leben, Gesundheit, inneren und äußeren Frieden gewähren!

1932 ist dieser deutsche Robinson Crusoe wieder zurückgekehrt und ein Grauen überläuft ihn. Der verachtete und bespottete August Bebel ist 1913 gestorben. Das kapitalistische System ist geblieben, aber was dieser tote Politiker 1912 im Reichstage und in allen Versammlungen und Zeitungen scharf vorausgesagt hatte, Buchstabe für Buchstabe ist es eingetroffen. So stand es bereits 1918, nach dem furchtbaren deutschen Zusammenbruch und am Ende des arbeits- und für Deutschland verlorenen Krieges.

Paris-Londoner Pakt

Laufanner Ratifizierungs-Vorbehalt gegenüber Amerika und damit auch gegen Deutschland

Wenigstens waren die Fürsten und Staatsmänner und allein stand das arme Volk, zwischen den Reichsfeldern und Trümmerhaufen. Als es zu spät, sollten die Sozialdemokraten helfen! Sie rafften zusammen, was übrig geblieben, für Raschgedanken war keine Zeit, die hungernden Frauen und abgebrannten Kinder, die Millionen von Witwen und Krüppel nach Heilung und Kleidung, die heimkehrenden Krieger nach Ruhe, Arbeit und Frieden. Es galt, für 65 Millionen leidender Menschen die primitivsten Forderungen des Lebens wieder sicherzustellen und herbeizuschaffen. Um es nicht halb, sondern völlig zu tun, um die Zukunft dieser 65 Millionen ohne Kampf und neues Blutvergießen zu sichern, verlangte die Sozialdemokratie die volle Macht und die Mehrheit in der ersten wahrhaften Volksvertretung. Diese letzte Vollmacht und die vollendete Macht wurde der Sozialdemokratie nicht gewährt. Die Mächte der Dummheit und der Finsternis hatten es verstanden, ihren dunklen Mantel über die Mehrheit des Volkes auszubreiten. Die Sozialdemokratie mußte die Macht teilen und das kapitalistische System blieb erhalten, damit der Kapitalismus im Innern, damit ihrer Freunde und Klassenangehörigen, der ausländischen Kapitalisten und Imperialisten. Das Grundübel blieb und die Wurzel aller Bösen und allen Übels konnte nicht ausgerottet werden.

So schritt das Unheil in Deutschland und in der ganzen Welt weiter. August Bebel's Prophezeiung ist noch lange nicht vollendet. Einstweilen leben wir Millionen und aber Millionen in Deutschland und auf der ganzen Erde, deren Existenz vernichtet ist und für die ansehend keine Daseinsberechtigung mehr gegeben ist, während in Wirklichkeit nur das Wirtschaftssystem, unter dem sie leiden, zu verschwinden braucht. Die gewaltige Mehrheit des deutschen Volkes fühlt diese Wahrheit tastend, und der millionenfürmige heute durch unser Land gehende Schrei, bekräftigt es.

In dieser Zeit, die das letzte Wort und die letzte Lehre der Sozialdemokratie und August Bebel's bestätigt, kommt eine von den Feinden der Sozialdemokratie und von dem häßlichen Kapitalismus aufblasene Null, kommen ein Hitler und seine Kumpanei, um im gutbezahlten Auftrag der Junker und Prinzen, der Bank- und Grundbesitzer, die Nase nach vorne zu stecken. Verschmiert die Augen eines großen Teils des Volkes mit einer „nationalsozialistischen Arbeiterpartei“ und hebt sie gegen die eigenen Leidensgefährten, gegen die eigenen Arbeitsbrüder, Gesinnungsgenossen, gegen die eigenen Arbeiterbrüder. Gestaltete sich eine Armee des Bürgerkrieges und treibt sie gegen den übrigen Teil der Arbeiterklasse, gegen die Sozialdemokratie und gegen die Gewerkschaften aller Stellungen. Hausweise schloßen sich wieder die Reichs-, ein Massenarab und Reichensfeld des Bürgerkrieges. Draußen sterben seine Opfer, auf den Stempelstellen und Rentenämtern stehen die von ihnen verurteilten halberbundenen Arbeitslosen und Krüppel, drinnen aber, in den Luxushotels, beim Festmahle der Barone und der Schwerindustrie, ist Herr Hitler angedenkt und weinstroben Tisch. Vor seinem Braunen Palast halten seine Pandokechte Wache, und zu jedem Frühstück überreichen ihm seine in Autos und Uniformen und Flugzeugen anstreichenden Stallknechte und Troßknechte die rauchende Liste der nächstlichen Stützpfeiler. Er diktiert dann salbungsvolle Worte über den Heldentod fürs „Dritte Reich“, das Reich der Knute, des Hungers, des Betrugs und der furchtbaren Menschenausbeutung.

„Judas Ischariots“ nennen sie ihn. Wir sagen, daß dieser ihm gegebene Beinamen eine Beleidigung ist für den geschäftlichen Träger dieses Wortes. „Judas Ischariots“ war menschenfeindlich das Opfer seines Verrates und er hat sich erkümmert. Judas Hitler dient keinem Erlöser! Er dient dem Herrn Thyssen, dem Prinzen Lami, den Hundertmillionenbetrügeren Babujsen, dem Herrn von Papen und den östlichen Junkern.

Mit dem Blut der im Bürgerkrieg gemordeten Söhne unseres Volkes hat dieser Judas Ischariots sich den Baronen verschrieben und jenen, die nur leben und herrschen können, wenn es Nacht ist, und wenn sich die Bedrückten und Ausgebeuteten gegenseitig zerfleischen. Die Geschichte lehrt uns jedoch, daß Verrat und Verräter immer nur jener Teil der bösen Kraft gewesen sind, die stets das Böse und Verderbliche will und doch das Gute schafft. Am Ende des Betrugs von Hitler und seiner Kumpanei wird das Festliche einle und erwachte Volk und eine noch härtere Sozialdemokratie stehen.

Schleicher und die Nazis

NR. Schneidemühl, 14. Juli. In einer nationalsozialistischen Wahlkandebung polemisierte der Gauleiter und Führer der Landtagsfraktion der NSDAP, Wilhelm Kube, sehr scharf gegen das Zentrum und die SPD. Mit dem Reichswehrminister v. Schleicher erklärte sich Kube vollständig einverstanden, da dessen Politik, Stärkung des deutschen Wehrwillens, in vollem Einklang mit den Forderungen der Nationalsozialisten steht.

Der rasende Wahnsinn

NR. Wuppertal, 14. Juli. In Warmen wurden heute nacht 2 Nationalsozialisten von einem Trupp Kommunisten an eine Hauswand gestellt und durchsucht. Als sie dann weggehen wollten, wurden auf sie mehrere Schüsse abgegeben. Beide erhielten einen Oberhelfenstich.

NR. Düsseldorf, 14. Juli. Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten kam es hier in der vergangenen Nacht zu einem Zusammenstoß. Einer der Beteiligten, vermutlich Mitglied der SPD, wurde durch einen Schuß tödlich verletzt.

Paris, 14. Juli (Eig. Draht). Der Quai d'Orsay hat am Donnerstag mittags das in Lausanne zwischen Frankreich, England, Belgien und Italien abgeschlossene „Gentleman-Agreement“ veröffentlicht, in dem die Bedingungen für die Ratifizierung der Laufanner Abkommen festgelegt wurden. Es lautet:

„Die Laufanner Abkommen treten erst endgültig nach den in ihnen vorgesehene Ratifikationen in Kraft. Was die Gläubigerregierungen betrifft, die das vorliegende Protokoll ratifiziert haben, so werden die Ratifikationen nicht erfolgen, bevor nicht eine befriedigende Regelung zwischen ihnen und ihren eigenen Gläubigern erreicht worden ist. Sie werden alle Freiheit haben, ihren Parlamenten ihre Stellung auseinanderzusetzen, aber keine bestimmte Beschränkung auf die vorliegende Vereinbarung wird in dem Text des Abkommens mit Deutschland erwähnt werden. Wenn später eine befriedigende Regelung ihrer eigenen Schulden erfolgt ist, werden die unterzeichneten Gläubigerländer zur Ratifizierung schreiten und das Abkommen mit Deutschland wird dann erlobigt werden. Sollte aber die fragliche Regelung nicht zustandekommen, so wird das Abkommen mit Deutschland nicht ratifiziert werden. Auf diese Weise wird eine neue Lage geschaffen, und die unterzeichneten Regierungen werden sich dann darüber zu verständigen haben, was sie tun sollen. In diesem Falle würde die gesetzliche Lage aller interessierten Regierungen die sein, die vor dem Hoover-Moratorium bestanden hat. Der deutschen Regierung wird von dieser Vereinbarung Mitteilung gemacht werden.“

Außerdem hat der Quai d'Orsay einen auf dieses Abkommen bezüglichen Brief des englischen Schatzministers Chamberlain an den französischen Finanzminister Martin veröffentlicht, in dem die englische Regierung bedauert, daß keine allgemeine Streichung der Reparationen und Kriegsschulden erreicht und unter diesen Umständen keine gesetzlichen Maßnahmen in Bezug auf Abänderung der französischen Schuldenabkommen getroffen werden konnten. Die englische Regierung sei jedoch damit einverstanden, daß die am 16. Juni verkündete Zahlungseinstellung auch für die französischen Kriegsschuldenabzahlungen bis zur Ratifizierung der Laufanner Abkommens angewendet werden. Sollte das Abkommen nicht ratifiziert werden, so würde die englische und die französische Regierung gemeinsam die neu geschaffene Situation prüfen.

In die praktische Politik übertrifft, bedeutet dieser britisch-französische Vertrauenspakt, daß Frankreich und England übereingekommen sind, das Laufanner Abkommen nur dann zu ratifizieren, wenn sie bei Amerika das entsprechende Entgegenkommen in der Kriegsschuldenfrage finden. Diese Sicherung gegenüber Amerika bedeutet zweifellos gleichzeitig auch einen Vorbehalt gegenüber Deutschland; das

heißt, falls Amerika diesen beiden Ländern in der Kriegsschuldenfrage nicht entgegenkommt, der Laufanner Vertrag auch gegenüber Deutschland nicht ratifiziert wird und eine neue Konferenz notwendig ist. Der angeblich große Sieg des neuen deutschen „Systems“, mit der auf Hitler gestützten Regierung der Barone ist dadurch in seiner Bedeutung noch mehr als ohnehin bezimert worden und ruht sehr stark auf ändernden Füßen. Die Politik der geangartenen Bank, wie sie Hitler empfohlen hatte, hat sich schon bereits in Lausanne für die „nationalen Konzentrationen“ als unmaßstäblich erwiesen und die internationale Politik ist durch das Gehör der Nationalisten noch mehr in die Sackgasse gekommen als ohnehin. Alles was kommt, beruht nunmehr auf der erst im nächsten Frühjahr endgültig zur Entscheidung kommenden Faltung Americas zur Kriegsschuldenfrage und alles Geschehen der nächsten Monate hat nicht vermag, auf die Gläubigerstaaten Eindruck zu machen. Das Risiko dieser nationalpolitischen Politik steht endgültig fest. Und das Gegenteil dessen, was man vom wirklich nationalen Standpunkt von Deutschland aus wünschen konnte, ist erreicht.

Der Pariser Korrespondent des Berliner Tageblattes muß angedeutet die Situation feststellen, wie ungeschickt Deutschland in dieser ganzen schweren politischen Situation vorgeht: Der allgemeine Eindruck des Auslandes geht dahin, daß es eben nicht beruhigend für das Ausland wirkt, wenn der Durchschmittsfranzose liest, daß ein nicht geringer Teil der 400 000 Mann starken Hilerarmee mit neuen Uniformen ausgestattet wird, während Millionen Deutscher arbeitslos sind und nichts zu essen“ haben. Das Ausland hat kein Vertrauen in eine friedlichen Entwicklung in Deutschland, wenn täglich aus deutschen Zeitungen gemeldet werden, daß zwischen Kommunisten und Nationalisten die politische Situation sich nicht beruhigen wird für jeden französischen Staatsmann, auch für den Fanatiker des Friedens durch die bestehende politische Konstellation im Reich erkennbar.

Wo wie heute stehen, zeigt die Neue Züricher Zeitung, in dem sie schreibt: Die Isolierung, die Frankreich vor der Konferenz von Lausanne droht, ist endgültig beseitigt. Der Pariser Deutere kündigt jedoch dazu die wiederaufgelebene „Gentele Korbiol“ an.

Hindenburg dankt Papen

NR. Neudorf, 14. Juli. Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute den Reichsfinanzminister v. Papen zum Bericht über die Laufanner Verhandlungen. Nach Entgegennahme des Bertrages sprach der Reichspräsident dem Reichsfinanzminister seinen Dank für die in Lausanne geleistete Arbeit aus und bat diesen Dank auch den anderen Mitgliedern der Delegation zu übermitteln. Hieran schloß sich ein gemeinsamer Vortrag des Reichsfinanzministers und des Reichsministers des Innern über innerpolitische Fragen.

Die SPD. an Hindenburg

Gegen die schmachvollen Zustände in Deutschland

Der Führer der Sozialdemokratischen Partei, Otto Weis, und der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Rudolf Brechtig, haben an den Reichspräsidenten anlässlich der Berichtserstattung des Reichsfinanzministers und des Reichsinnenministers in Neudorf folgendes Protesttelegramm geschickt:

„Die Unterzeichneten, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Vorsitzender der bisherigen sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, erheben hiermit Protest gegen die Politik der Reichsregierung, die innerhalb von sechs Wochen, nicht zuletzt durch die Aufhebung des St.-Verbots und die Freinabe ihrer Uniformen, bürgerkriegsähnliche Zustände in ganz Deutschland ausgelöst hat. Die täglich wachsende Zahl von Toten und Schwerverletzten stellt die furchtbarste Auflage gegen eine Aktion dar, die bestimmt wird durch offenkundige Begünstigung gegenüber der verfassungsfeindlichen NSDAP.“

Die lebenswichtige Bilanz des neuen Kurzes ist gekennzeichnet durch eine Herabdrückung der Existenzbedingungen für Millionen unter die Hungergrenze, durch eine Verwilderung der deutschen Sitten, die vor dem Leben der eigenen Volksgenossen und vor der Ehre wehrloser Frauen nicht Halt macht, durch eine Erschütterung der Reichseinheit und jeder Staatsautorität, wie sie selbst in den schlimmsten Nachkriegsjahren nicht in Erscheinung getreten ist.

Das sind die Folgen einer fortgesetzten Begünstigung verfassungsfeindlicher Kräfte, während die Bemühungen verfassungstreuer Länderregierungen, Ordnung und Ruhe anzufachen, durch Maßnahmen der Reichsregierung durchkreuzt werden, die Fortsetzung des bisherigen Kurzes erschwert, und abschbare Gefahren für Reich und Volk heraufbeschwören. Wir mahnen vor aller Welt in letzter Stunde zu grundsätzlicher Abkehr.

Parteiuchbeamtensystem in Oldenburg

Oldenburg, 14. Juli (Eig. Draht). Das aus drei Ministern bestehende Oldenburgische Ministerium hat beschlossen, den Verfassungstag nicht mehr feiern zu lassen. Unterdessen macht die Besetzung der Ämter durch Parteiuchbeamte weitere Fortschritte. Zum Vorsitzenden des Oberhofkolle-

giums wurde der Oberhofkollat Heering ernannt und zum Reichspräsidenten im Landesrat Wilfried der Landtagsabgeordneter Reichspräsident Böhmer. Beide sind Mitglieder der NSDAP.

Die gesamte sozialdemokratische Presse in Anhalt verboten

NR. Dessau, 14. Juli. Mit dem Verbot der Verknüpfung der Volksmacht hat das Staatsministerium auch das Verbot der sozialdemokratischen Presse in Anhalt und Verbot verbunden. Damit darf jetzt in Anhalt keine einzige sozialdemokratische Zeitung erscheinen.

Die Heße gegen Preußen

Landtagspräsident Kerl verlangt Eingreifen des Reiches in Preußen

Landtagspräsident Kerl machte in einer nationalsozialistischen Versammlung eine aufsehenerregende Mitteilung. Er erklärte mit, daß er noch ein Schreiben an den Reichstagspräsidenten richten werde, in dem eine Forderung der Verhältnisse in Preußen gefordert wird. Die Nationalsozialisten verlangen, daß der Staat, wenn dieser Staat nicht in der Lage sei, das Reich für geordnete Zustände sorgen, und daß die Ordnung in Deutschland wieder hergestellt werde, sei es durch Bestimmung des Belagerungszustandes.

Tagesschau

NR. München, 13. Juli. Am 11. Juli 1932 wurde in einem Heimgarten in Obergleising eine kommunistische Geheimdruckerei polizeilich ausgedehnt. Bei der Aushebung wurden fast 1000 Exemplare der eben fertiggestellten Zeitschrift „Der rote Reichswächter“ beschlagnahmt.

NR. Berlin, 14. Juli. Von der maßgebenden Stelle der Universtität wird mitgeteilt: Rektor und Senat sind der Meinung, daß die noch bestehende Erregung unter den Studenten einen geordneten Unterrichtsbetrieb im Universtitätsgebäude nicht zuläßt und haben die weitere Schließung des Universtitätsgebäudes bis 18. Juli 1932 einschließen lassen.

„Wählt Hitler“ — für 4 Pfg. Stundenlohn! In 48 Stunden à 4 Pfg. = 1.92 Mark, in Worten: Eine Mark und zweiundneunzig Pfennig hat ein Jungarbeiter in dem Kalkwerk Adolf Willikens in Oker am Harz, in einer vollen Arbeitswoche verdient. Unter Abzug der sozialen Beiträge verbleiben dem Aermsten noch 1.18 Mark.

Es ist kein Scherz! Als treuer Anhänger Hitlers hat der Arbeitgeber mehrere Wochen vor der Wahl auf jeden Lohnbeutel eine Nazi-Werbemarke kleben lassen, um auch nach außen hin zu dokumentieren, wessen Geistes Kind er ist.

Wehe — wenn es den Arbeiterfeinden gelingt die Gewerkschaften zu vernichten! Dann wird das Dritte Reich ein Paradies für die Blutsauger werden. Das darf nicht eintreten!

Gebt den Lohnräubern die richtige Antwort. Die Reichstagswahl steht vor der Tür!

Keine Stimme der 4 Pfennig-Partei! Nieder mit den Nazis

Wählt Liste 1: Sozialdemokratische Partei!



SAISON - SCHLUSSVERKAUF: Meine Herren,

Ausnahme-preise

so tief wie noch in keinem Jahre zuvor -- werden Sie zum Kaufe reizen. Jetzt beginnt ein gewaltiges Räumen und ein hemmungsloser Saison-Schluss-

verkauf

der Ihnen die grössten Vorteile bietet --

- Hier einige Beispiele:
- Sportanzug 2tlg. reine Wolle von RM 19.- an
 - Gabardinmantel reine Wolle von RM 19.50 an
 - Kammgarn-Anzug blau 29.- an
 - Lederjacken 29.-
 - Kinderkonfektion zu Spottpreisen.
- Beachten Sie unsere Fenster! 3718

Stern & Co. Marktplatz

Gasherd ?
Dann natürlich nur den neuen
Senking-Normen-Gasherd
mit den ganz neuartigen und konkurrenzlosen Verbesserungen
Backt, bratet, grillt und sterilisiert fabelhaft!
Nur im bestbekanntesten Spezialhaus
Bender & Co. GmbH Amalienstr. 25
Ecke Waldstr. Fernspr. 244 u. 245
Gasherde mit Backofen von 85.-
Kohlenherde mit Nickelschiff von 70.- ab.

Das nächste
Karlsruher Adressbuch
1932/33
wird wieder wie voriges Jahr im Oktober vorliegen. Die Oktoberänderungen sollen noch mit Berücksichtigung werden.
Berichtigungen, Wünsche, Reklame-Aufträge usw.
besonders auch Änderungen (zumal Uzmüge) der kommenden Monate bis Oktober, bitte dem unterzeichneten Verlag sofort mitzuteilen.
G. Braun, G.m.b.H., Karlsruhe
Karl-Friedrich-Strasse 14, Schallerraum

9 Monate
mündig
aus dem
Krebs

In 2 1/2 Jahren, zahlte ich Bad Landesverband 2000 RM Zuschuss zur Behandlung und beschaffte außerdem für 17500 RM Radium zur Bestrahlung
Seine Erinnern gehen zurück -- die Zahl der Krebskranken steigt! Darum
hilft den Krebskranken!
Gibt zur Sammlung
7. bis 24. Juli

Großer Preisabschlag!

Rindfleisch Pfund 60 Pfg.
Erste Qualität Mastkuhfleisch Pfund auch 60 Pfg. das Beste vom Besten
Gulasch ohne Knochen . Pfund 55 Pfg.
Hackfleisch Pfund 55 Pfg.

Karl Nußhag & Söhne
Kaiserstr. 8722
Größte städtische Fleisch- und Wurstfabrik
Filiale Karlsruhe, Kronenstr. 33
früher Gebr. Hensel Fernsprecher 6171

Junge Milchziege zu verkaufen. 1310
Kleinstenbach Hauptstr. 65 (Ungerer)

Steuerf. Motorrad gegen bar gesucht.
Langensteinbach Hauptstr. 65 (Ungerer)

Pol. Bett mit guter Stell. Matratze billig zu verk. Abt. unt. S 1308 zu erf. im Volksfreund.

GAGGENAU IM MURGTAL
Wörishofen in Baden bei Baden-Baden
Kneipp'sche Wasserkuranstalt und physikalische Therapie, Waldsee, Luft- und Sonnenbad, sowie Wasserretorte für Kneippplaner, verbunden mit Sportplätzen und Tennisplätzen inmitten von staubfreiem Wiesengelände u. gutgepflegten Wäldern, bevorzugter Aufenthalt für Wanderer, Wochenendler, Kur- u. Feriengäste / Sehr billige Preise.
Trinkkuren mit bestem Erfolg gegen Erkrankungen der Verdauungs- und Atmungsorgane, bei Gicht, Skrofulose, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, chron. Gelenkweiden und Rheumatismus, sowie Hautkrankheiten an der Elisabethen-Thermal- und Heilquelle
Keine Kurtaxe Auskunft Verkehrsverein

Wer schlecht ist, verdirbt sich den Magen, schlechte Möbel kauft, die Freude am Heim!
Nur gute und jetzt besonders preiswerte
Schlafzimmer Speisezimmer / Küchen
liefert Ihnen das bekannte
Passage-Möbelhaus
Emil Schwelzer Passage 3 a Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Große Auswahl! Kostenlose Aufbewahrung!

Während des Saison-Schlussverkaufs
vom Samstag, den 16. Juli, bis einschließlich Samstag, den 30. Juli 1932, gewähren wir in unserem
Schuhwarengeschäft, Herrenstraße 14
doppelte Gegenmarken!
Wir haben unsere Preise den Verhältnissen entsprechend ganz bedeutend zurückgesetzt! Wir machen noch besonders auf unsere vorzüglichen Paßformen aufmerksam
Nur der gute Schuh ist billig! • Die Qualität ist ausschlaggebend!
Wir führen sämtliche Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Wir empfehlen unseren verehrten Mitgliedern, diese außergewöhnliche Gelegenheit zur Deckung ihres Schuhbedarfs zu benützen.
Warenabgabe nur an Mitglieder!
Lebensbedürfnisverein

Auftritt
An die gesamte Bevölkerung von Karlsruhe und Umgebung zum
Sturm
auf die heute vormittag 10 Uhr stattfindende
Neu-Eröffnung
Concentra-Schuh-Vertrieb
Karlsruhe, Adlerstraße 13
Unser neues Unternehmen paßt sich der heutigen Wirtschaftslage an und bringen wir Schuhwaren aller Art, zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf
Es geht los!
Sensationelle Eröffnungs-Angebote!
Turnschlüpfer -.38 für Damen und Herren zum Aussuchen
Kinderhausschuhe -.45 Größe 25-30, zum Aussuchen
Stoff-Damen-Niedertreter -.50 zum Aussuchen
Opanken 2.95
Kinderpangenschuhe .95 Größe 18-22, zum Aussuchen
Kinder-Spangen- u. Schnürschuhe 1.95 Größe 23-26, zum Aussuchen
Kinder-Spangen- u. Schnürschuhe 2.95 Größe 27-30
Dam-Spangenschuhe 1.95 weiß Leinen, verschiedene Formen
Dam-Spangenschuhe 2.95 Lack, braun und schwarz
Herren-Halbchuhe 3.95 verschiedene Formen
Damen-Luxuschuhe 3.95 in verschied. Ausführungen 6.95 5.95 4.95
Herren-Halbschuhe 5.90 orig. God.-Welt, br.u. schw. 8.90, 7.90 6.90
Herren-Sportstiefel 6.95 zum Aussuchen
Motorradstiefel 8.95
Ferner große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschuh, Arbeiterstiefel, Sandalen, Sandaletten, Sommerschuhe, Turn- und Hausschuhe, alles enorm billig.
Concentra-Schuh-Vertrieb
Karlsruhe, Adlerstr. 13, Ecke Kaiserstr.

Pfannkuch
... bei diesem Wetter schmeckt unser neues **Sauerkraut** (Weingärung) **15** das Pfund zu **35** mit frankfurter Würstchen aus d. Orig. Dose 3 Paar zu **95** oder mit gut durchgewaschenem oder mit **Sauerkraut** **95** das Pfund zu **3721** wirklich delikates und **Rabattmarken**

Gaggenauer Anzeigen

Richtung von Sanftm. betr.

Sandtag für die am 14. ds. Mts. abgegebene Sanftm. im Gemeindevorstand...
Es wird nochmals besonders darauf hingewiesen, daß die Richtung von Sanftm. außerhalb dieser Zeit, sowie das Entweichen von Sträußern zur Abblutung der Wagen, als Fortschleichen betrachtet und bestraft wird.
Die Ausgabeberechtigten werden ersucht, die Verteilung unter sich am Samstag, den 16. ds. Mts., nachm. 2 Uhr an Ort und Stelle vorzunehmen.

Gundstauer.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß verschiedene Gundstauer ihre Hunde bis heute noch nicht angemeldet und versichert haben. Ich gebe daher legittimiert Gelegenheit, die Steuer innerhalb 8 Tagen an die Stadtkasse Gaggenau zu entrichten, widrigenfalls Bezahlung bis zum nächsten Beitrag der Steuer erfolgt.

Schadlosbefreiung betr.

Auf Wunsch verschiedener Obstbaumbesitzer findet am Sonntag, den 17. ds. Mts., nochmals eine Befreiung der in diesem Jahr verletzten Obstbäume statt.
Personen, welche an der Befreiung teilnehmen wollen, müssen sich vorm. 8 Uhr beim Gärtner einstellen.
Obstbaumwart Bretzler wird die Führung übernehmen.

Beschädigung der Aueebäume betr.

Zur Zeit blühen in der unteren Gilda, Rindenschwender- und Wertstraße die Aueebäume.

Es ist gewiß nicht beabsichtigt einzukommen, wenn Anwesenheiten in vorzüglicher Stelle und auf hierzu geeigneten Stellen Blüten abschneiden. Es zeigt sich aber, daß die Bäume beim Abnehmen von Blüten teilweise gar schwer beschädigt werden.

Ich werde die Bäume fünfzig in einer besonderen Heberziehung untersuchen und freudig gegen diejenigen Personen Blüten abnehmen von Blüten, die Blüten und Äste der Bäume beschädigen.

Bei dieser Gelegenheit weise ich nochmals auf den Schutz aller Aueebäume hin und bitte die gesamte Einwohnerschaft, bei der Heberziehung der Aueebäume mitzuwirken zu wollen.

Personen, welche absichtlich Beschädigungen hervorbringen, müssen fünfzig mit der Leistung von Strafarbeit geahndet werden.

Geldsammlung zur Bekämpfung der Krebskrankheiten.

Während der Zeit vom 17. bis 24. ds. Mts. findet eine Sammlung zu Gunsten der Bekämpfung der Krebskrankheiten statt.
Ich bitte die Einwohner, diese Sammlung unterstützen zu wollen.

Strassenperre betr.

Am Sonntag, den 24. Juli ds. Mts., nachmittags, findet in Gaggenau das Gau-Rinderturnen der Turnvereine des Marktes statt. Aus diesem Anlaß wird die Zahn- und Zepfelinstraße bis zum Abend von nachm. 2 bis 6 Uhr polizeilich gesperrt.

Der Bäckermeister Schneider.

Badisches Landestheater
Sommeroperette
im **Städt. Konzerthaus**
Freitag, 17. Juli
Gräfin Mariza
Operette
von Julius Brammer und Alfred Grünwald
Musik von Emmerich Kálmán
Dirigent: Güter Regie: Reizner
Mitwirkende: Bauer, Löffler, Wacker, Ober, Eberl, Schnitzer, Reizner, Schmarz, Krüger
Schauspieler: Hellmuth, S. Hübner, J. Sonntag
Anfang 20 Uhr
Ende nach 23 Uhr
Bretze 1.00-3.00 M.
So. 16. zum ersten Mal:
Die Polanzbrunnengasse
So. 17. Gräfin Mariza.

Stadtgarten
Samstag, 16. Juli
von 16-18 1/2 Uhr:
Streichkonzert
Philharmonisches Orchester
Leitung:
Kapellmeister u. Dirigent
Verbilligte Eintrittspreise.

Tausende von Bekleidungs-Stücken und Abertausende Meter Stoffe
sollen im diesjährigen

Saison-Schluss-Verkauf
vom 16. bis 30. Juli geräumt werden.

Aus meinen reichhaltigen Lagern kommt nur Wertvolles zu derart niedrigen Preisen zum Verkauf, daß die gebotenen Vorteile ganz besonders auffallen müssen.

Nur wenige Beispiele aus der in allen Abteilungen gebotenen, überreichen Auswahl:

Damen-Mäntel Mantel f. Reise u. Sport endl. Art, ganz gefüt. jetzt für 19.50 14.50 9.75 6.50 Trench-Coat-Mäntel jetzt 12.50 8.50 5.90 Gummil- und Lederol-Mäntel jetzt 18.50 12.50 7.50 Reinw. impr. Mäntel marine u. sportfarbig jetzt 39.50 28.50 18.50 12.50 Loden-Mäntel jetzt 35. 26.50 18.50 12.50 Eleg. Mäntel, gz. auf Marocaïne-Futter in den von der Mode bevorzugten Stoffen jetzt 48. 36.50 29.50 18.50 Frauen-Mäntel, gz. gefüt. in bek. gutem Schnitt u. Verarb. marine und schwarz jetzt 39.50 28.50 19.50 14.50 Kostüm, engl. gemust. Jacke u. K. Seide gefüt. jetzt 29.50 18.50 14.50 8.50 Kostüm, marine und schwarz jetzt 39.50 26.50 18.50 14.50 Golf- und Sportjacken, reine Wolle jetzt 12.90 11.50 9.75 6.50	Sommer-Kleider Haus- und Gartenkleider jetzt für 3.90 2.75 1.50 -.95 Sport- und Wanderkleider, weiß u. farbig jetzt für 6.50 4.75 3.50 1.95 Frauenkleider, Musselins und Wascheide bis Gr. 52 m. lg. Aermel jetzt für 8.50 6.50 4.90 3.75 Selenik-Kleider in vielen modern. Farben jetzt für 12.50 8.50 5.50 3.90 Marocaïne-Kleider mit Unterkleid jetzt für 28.50 18.50 14.50 9.75 Bonnette- und Coté-Kleider, die neuen Sommermodestoffe jetzt für 18.50 14.50 9.75 6.75 Georgette-Kleider mit Unterkleid neueste Druckmuster jetzt 35. 26.50 18.50 14.50 Tanz-Kleider in schönen Farben jetzt für 29.50 18.50 12.50 8.50 Seid. Nachmittagskleider jetzt für 39.50 28.50 14.50 9.50 Sommer-Complets Kleid mit Jacke jetzt für 26.50 18.50 12.50 7.50	Kinder-Konfektion Ca. 300 Spiel-Anzüge u. Höschen jetzt für 50 95 1.50 2.50 1.50 2.50 Ca. 250 Hänger-Kleiderchen z. aus-suchen für 50 75 1.50 2.50 4.50 1.50 2.50 4.50 Ca. 300 Mädchenkleider zum aus-suchen für 95 1.50 2.50 3.50 4.90 1.50 2.50 3.50 4.90 Mädchen-Mäntel in Trenchcoat, Loden u. engl. artigen Stoffen, Größe 60 jetzt für 9.75 8.50 5.50 3.90 Mädchen-Jelbchen-Röcke mit Falten jetzt für 4.50 3.25 2.50 Knaben-Wasch-Blusen jetzt für 2.90 2.50 1.50 -.95 Knaben-Wasch-Anzüge jetzt für 6.50 4.50 3.75 2.50 Knab.-Anzüge, Wolle in d. neuen Sportform. jetzt für 19.50 16.50 12.50 8.50 Kinder-Sport-Pullover ohne Arm für Mädchen und Knaben 2.50 1.50 f. Mädchen m. Puffärm. 3.50 2.50 -.95 Knaben-Sport- und Schillerhemd w. u. f. b. jetzt für 2.75 2.25 1.75 1.25	Strickwaren, Morgenröcke, Blusen und Röcke Damen-Westen ohne Aermel jetzt für 6.50 3.90 2.50 -.95 Damen-Pullover mit Puffärmel, reine Wolle jetzt für 3.50 2.90 2.60 1.95 Damen-Pullover ohne Aermel jetzt für 3.90 2.50 1.50 -.95 Polo-Blusen mit 1/4 Arm 1.75 1/2 Arm 1.75 2.65 Sport-Blusen ohne und mit 1/4 Arm in Panama u. Trilokin- jetzt für 2.90 1.50 1.25 1.90 Sport-Blusen mit langem Aermel jetzt für 4.50 3.40 2.25 3.50 Marocaïne-Blusen mit Puffärmel jetzt für 8.50 6.50 3.50 Marocaïne-Blusen mit langem Aermel jetzt für 9.50 6.90 5.50 3.90 Charmuse-Blusen mit langem Aermel jetzt für 4.50 3.50 2.75 Sport-Röcke englisch gemustert jetzt für 4.90 3.50 2.50 1.90 Falten-Röcke reine Wolle in marine schw. u. braun 6.90 4.90 3.50 2.50 Frauen-Röcke extra weit, jetzt für 12.50 8.50 5.50 3.50 Morgen-Röcke hübsche Ausführung jetzt für 5.50 3.75 2.25 1.50	Herren-Konfektion Gummil- u. Lederol-Mäntel jetzt für 19.50 17.50 13.50 Gabardine-Mäntel reine Wolle jetzt für 52.- 39.50 31.50 Sportanzüge 2 teilig Joppe und Knickerbocker jetzt 39.50 29.50 26.50 19.50 Kammj.-Anzüge 1 u. 2 teilige Form. jetzt für 65.- 45.- 28.- Blaue Anzüge erprobte Stammqual. jetzt für 65.- 52. 39.50 Lüster-Joppen blau und schwarz jetzt für 18.75 17.- 14.50 7.50 Wasch-Joppen jetzt für 10.50 8.50 6.50 3.75 Sport-Hosen Knickerbocker jetzt für 9.50 7.50 5.50 3.90 Flanell-Hosen jetzt für 17.50 15.- 12.50 9.50 Sport-Pullover o. Arm, reine Wolle jetzt 2.90 2.50 1.75 -.95 Sport-Strümpfe jetzt für 2.90 2.50 1.75 1.50 Trachtenhosen, Trachtenjoppen, Hosenträger in allen Größen und Preislagen vorrätig
---	---	---	---	--

Modell-Kleider und Mäntel sind ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert ganz gewaltig im Preis herabgesetzt

Woll- u. Seidenstoffe Gemast. Kleiderstoffe in ganz enormer Auswahl Mtr. jetzt 2.50 1.50 -.95 -.58 Einfarb. Kleiderstoffe alle moderne Gewebe u. Farben Mtr. jetzt 3.50 2.50 1.50 -.95 Gitter-Stoffe Traverters und long neuartiger Modestoff Meter jetzt 1.90 1.50 -.95 Kostüm- und Mantelstoffe 130-140 cm breit, weit unter Preis Meter jetzt 6.50 4.50 3.50 1.75 Crêpe-Marocaïn cirka 96 cm breit Kunstseide, grosses Farbsortiment Meter jetzt 2.90 2.50 1.75 Crêpe-Flamenga „Hausmarke“ Wolle m. Kunstseide für das gute Frauenkleid in schwarz und farbig Meter jetzt 4.25 2.90 Crêpe-Maroc Drucks cirka 67 cm br. in ganz neuen hell- u. dunkelgrünen Dessains Meter jetzt 2.90 2.50 1.95 Herren-Anzugstoffe Hauptpreislagen Mtr. jetzt 13.50 11.50 8.50 4.50	Sommerstoffe Waschmusselins große Sortimente Meter jetzt -.65 -.45 -.28 Wasch-Kunstseide, bedr. in größter Auswahl Meter jetzt -.35 -.75 -.58 -.48 -.38 Vollmusselins bedr. schöne Muster Mtr. jetzt 1.60 1.25 -.85 -.85 Trachtenstoffe, 80 br. leicht, gut u. wasch. echt für Kleider u. Schürzen Meter jetzt -.85 -.65 Bouclé-Fette und Friés für Sportkleider Mtr. jetzt 1.50 1.25 -.95 Selenik Kunstseide, in schönen Pa-stellfarben Meter jetzt -.95 -.78 Selenik-Drucks, nur neueste Muster Meter jetzt 1.25 -.95 Schweiz Voll-Wolle bedruckt, 95 cm br. Meter jetzt 1.25 -.75 Georgette-Drucks für leichte Sommerkleider ca. 100 cm breit Meter jetzt 3.25 2.90 1.75 Zeffr f. Hemden u. Kleider, Meter jetzt -.95 -.65 -.45 -.28 Schürzenzeuge 115 cm br., schick. b. Meter jetzt -.95 -.78 -.65 -.58	Weißwaren Gebl. Hemdentuch 80 cm breit, stark und feinfädig jetzt für -.75 -.68 -.45 -.22 Gebl. Mucco 80 cm br. f. eleg. Wäsche jetzt -.85 -.68 -.54 -.38 Rohwessel 80-90 cm breit Mtr. jetzt -.48 -.35 -.28 -.18 Rohwessel 160 cm br. für alle Zwecke verwendbar jetzt -.65 Gestreift Damast 130 cm breit Mtr. jetzt 1.15 -.85 -.68 Gebändert Damast 130 cm breit neue Muster Meter jetzt 2.25 1.75 1.25 -.88 80 cm Hausteuche schwere Qualität. jetzt für -.78, -.65 -.48 150 cm Hausteuche für Betttücher jetzt 1.25 -.95 -.82 Kissen Halb-Leinen jetzt 1.45 1.15 -.78 Bettuch-Halbweinen 150-160 cm breit jetzt 2.25 1.95 1.75 1.35 „Centra“-Halbweinen mit verstärkter Mitte 150 cm breit jetzt 1.95 Handtücher Mtr. jetzt -.65 -.35 -.15	Wäsche D'Taghemden mit hübscher Stickerei jetzt 1.50 1.10 -.75 L'Nacht hemden mit lang u. kurzen Aermeln jetzt für 4.50 3.75 2.50 1.35 H'Nacht hemden kräft. Renfroy mit waschechten Besätzen jetzt 5.50 4.25 3.25 2.50 Schlafanzüge in reiz. Ausführungen für Groß u. Klein jetzt 5.50 4.50 2.90 Schluphosen gute Kunstseide jetzt für 1.35 -.85 Schluphosen, Charm. bewährte Qualitäten jetzt 1.60 1.25 Prinzeßröcke, Charm., mit aparten Motiven jetzt 3.85 3.15 2.25 H'Sport hemden mit fest. Kragen u. Binder jetzt 3.90 3.25 2.25 H'Oberhemden, weiß, Popeline durchgemust. jetzt 5.25 4.50 3.40 H'Oberhemden, farbig Popel., tells mit Kragen jetzt 6.50 4.75 3.90 Arbeitsmütel f. Dam. ohne Arm, Zeffr mit bt. Besatz, jetzt für 1/2 Arm . . . jetzt für 2.25 1.90	Aussteuerartikel Schlafdecken D'wolle, nur gute Qualitäten, jetzt 7.50 5.50 3.75 Woll. Schlafdecken in Riesenauswahl jetzt 14.50 12.50 8.50 Reine Kamelhaar-Schlafdecken jetzt St. 32 - 24.50 19.50 Steppdecken K'seide Damassé mit nur la Füllungen jetzt 27.50 19.50 12.50 Kissen, gebogt jetzt 1.75 1.35 1.10 -.65 Oberbettlicher 150x250, gebogt jetzt 5.90 4.75 3.50 Kissen mit Hohl-, und bestickt jetzt 2.25 1.75 1.25 Ober-Bettlicher bestickt und mit Hohl-saum jetzt 6.50 4.90 3.75 Paradekissen mit Klöppeleinsatz und Volant jetzt 4.25 3.50 2.60 Oberbettlicher dazu passend jetzt 8.50 6.50 5.50 Bettbarchent, Drell, Bettfedern in erprobten Qualitäten mit 10% Extra-Rabatt
--	---	---	---	---

Auch in Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Trikotagen, Sportheimen, Schürzen, Gardinen, Dekorationsstoffe, Bade- und Frotterwäsche, sind große Posten ausgeschieden und bieten beim Einkauf allergrößte Vorteile

Car Schöpf
marktplatz
Schriftliche Bestellungen werden schnell und sorgfältig erledigt

Städt. Konzerthaus
Freitag, 17. Juli
Gräfin Mariza
Operette
von Julius Brammer und Alfred Grünwald
Musik von Emmerich Kálmán
Dirigent: Güter Regie: Reizner
Mitwirkende: Bauer, Löffler, Wacker, Ober, Eberl, Schnitzer, Reizner, Schmarz, Krüger
Schauspieler: Hellmuth, S. Hübner, J. Sonntag
Anfang 20 Uhr
Ende nach 23 Uhr
Bretze 1.00-3.00 M.
So. 16. zum ersten Mal:
Die Polanzbrunnengasse
So. 17. Gräfin Mariza.

REFORM-Gaststätte „Ceres“
KAISERSTRASSE 55 3698
reichhaltige Speisekarte - kein Trinkzwang
Essen (3 Gänge) 60 Pfg. bis 1.00 Mk. Feine Abend Spezialplatten

Zimmer
einst. möbl., zu verm. Kaiser-Str. 143, 111
Wohliertes sonniges Wandlungszimmer auf 1. od. 2. Etz. zu vermieten. Botenstr. 51 IV 1.
Eben u. Werkstätte zu vermieten. Bachstraße 54 III

Piano
1. Spottpreis v. 4. 350.
verkauft Chr. Stöhr.
Bismarckstr. 31

Werbe-Sportwoche
anläßl. des 20jähr. Bestehens der Fußballabteilung
Samstag, den 16. Juli, Sonntag, den 17. Juli, Samstag, den 23. Juli und Sonntag, den 24. Juli 1932
Werbepiele auf 3 Spielplätzen
Samstag, den 16. Juli 1932, abends 9:30 Uhr
Festbankett auf dem Sportplatz (Naturbahn)
Sonntag, den 24. Juli 1932, vormittags 8 Uhr beginnend
Mittelb. Ausschiedungskämpfe der Leichtathleten (ca. 700 Wettkämpfer)
Freie Turnerschaft e. V. Karlsruhe, Stadion Linkenheimer Allee
Karlsruhe, 14. Juli 1932
Edl. Vogmann.

Pfannkuch
Sonder-Angebot
Junge Weikates-Pfund
Brathäbchen **1.30**
a. ein. Farm. 1.-, 1.85 schw. a. ein. unsere langjährligen erprobten Fütterungsmaße ist das freies be-sonders zart u. witzschmeckend
Es frisch: Felchen, Brachsen, Schelen, Karpfen, Kabitou, Kabitoulet, Schellfische m. u. o. k.
Nur in den Spezial-Abteilungen Marktplatz und Weikatesstraße



Groß-Karlsruhe



Geschichtskalender

15. Juli

1606 *Maler Paul Rembrandt. — 1809 *Pierre Brousson. — 1831 *Bildhauer Reinhold Benas. — 1839 Chartistenaufruf in Birmingham. — 1904 *Ruf. Kon. Anton Tschakow. — 1927 Auf- ruf in Wien (Schattendorf-Urteil.) Viele Todesopfer. — 1929 *Dichter S. v. Hofmannsthal.

Helf den Krebskranken!

ist der Krebs eine moderne Krankheit?

Sehr viele Menschen meinen, daß die Krebskrankheiten zu den Seiden gehören, die erst seit den letzten Jahrhunderten die Menschheit bedrohen. Dem ist aber nicht so. Auch im Altertum waren die Krebskrankheiten bekannt. Schon 2000 v. Chr. wurde die ägyptische Salbe, die in der Hauptsache aus Arsenit und Eßig bestand, gegen den Krebs gebraucht. Hippokrates, der 460—370 v. Chr. lebte, gab den bösartigen Geschwüren, die nicht heilen wollten, den Namen Karzinom (Krebs). Leonida von Alexandria (180 n. Chr.) ging als Erster dem Krebs mit Messer und Glühbeisen zu Leibe.

Im Mittelalter kam man in der Erkenntnis der Krebskrankheiten nicht weiter. Es wurde oft Krebs, Lepra (Ausfress), Scrophulis und Tuberkulose verwechselt.

In neuerer Zeit wurde durch das Mikroskop dem unklaren Durcheinander ein Ende bereitet. Herorragende Kerne, wie Schwamm, Birchow, Lieberkühn, Waldeyer, Krong und Cerno haben sich um die Erklärung und Behandlung der Krebskrankheit besonders verdient gemacht. Letzterer hat unter anderem vor 25 Jahren in Heidelberg das Samariterhaus errichtet. Dieses war das erste Krankenhaus in Deutschland und wohl in der ganzen Welt, das nach seiner Zweckbestimmung einzig und allein der wissenschaftlichen Forschung und der Auswertung der Forschungsergebnisse in der klinischen Behandlung zu dienen bestimmt ist.

Durch die Geldsammlung im Jahre 1930 wurde es möglich, diesem Krankenhaus, wie auch der Universitätsklinik in Freiburg sowie dem städtischen Krankenhaus in Karlsruhe zusammen für 175 000 Mark Radium zu beschaffen. Die Behandlung mit Röntgen- und Radiumstrahlen gehört neben der Operation zur neuesten Krebsbehandlung.

Da die Krebskranken von der Krankenversicherung sehr häufig schon ausgekostet sind, wenn sie in das Krankenhaus kommen, da die Familienangehörigen infolge der Notverordnung Krankenhausbehandlung nicht mehr erhalten können und da ferner viele Angehörige des Mittelstandes die Mittel für eine längere Krankenhausbehandlung nicht mehr aufbringen können, wird der hiesige Landesverband zur Befähigung des Krebses immer mehr in Anspruch genommen. Doch auch seine Mittel gehen infolge der Zeitverhältnisse zurück. Deshalb wird er vom 17. bis 24. Juli eine Geldsammlung

„Helf den Krebskranken!“

durchführen.

Sängerzug des „Vorwärts“

Wenn wir schreiten Seit an Seit
Und die alten Lieder singen,
Und die Wälder wieder klingen,
Fühlen wir, es muß gelingen,
Mit uns steht die neue Zeit.

Unter diesem Motto zogen die Vorwärtler mit ihren Angehörigen am vergangenen Sonntag hinaus, dem Gaubaus der Naturfreunde in Redargemünd einen Besuch abzustatten. Neben einer Anzahl Sangesengenossen, die die Eisenbahn benutzten, führten 5 große Omnibusse die Teilnehmer, etwa 200 an der Zahl, in den herrlichen Sonntag hinein, dem ersten Ziel der Fahrt, Heidelberg. Am ersten Wagen des Zuges der Zeit, eine große rote Fahne mit den 3 Pfeilen. Bei der Durchfahrt der verschö- nerten Ortschaften von den Genossen lebhaft begrüßt, gelangten wir in schöner Fahrt etwa um 8.30 Uhr beim Friedhof in Heidelberg an, wo eine kurze, aber eindrucksvolle Feier am Grab eines unserer so früh verstorbenen Führer und 1. Reichspräsidenten Friedrich Ebert stattfand. Der Chor sang unter Dr. Knölls Leitung „Du ferne Land“, worauf der 2. Vorsitzende des Gauverbandes des Deutschen Arbeiterfängerbundes, Genosse Friedrich Menges eine tiefempfundene Gedächtnisrede hielt. Redner schilderte das Leben und Wirken des Genossen Ebert als Parteiführer und als Reichspräsident und legte zu ehrenbarem Andenken des toten Führers ein prächtiges Blumengebilde mit schwarz-rot-goldener Schleife an seiner Ruhestätte nieder. Nach dem Schlusschor „Tord Helejon“, der gleichsam als Begrüßung der Worte des Genossen Menges, den toten Führer am schönsten zu ehren, wenn wir sein ihm entfallenes Banner weiter vorantreiben, ging es in gemeinschaftlichem Spaziergang durch Heidelberg am Stadgarten vorbei nach dem Schloß. Nach gruppenweiser Besichtigung der Schloßruinen fand man sich zum Festsaal, das natürlich dem Befriedigung der feierlichen Bedürfnisse ging es zurück zu den Omnibussen, die uns am Redner entlassend nach Redargemünd brachten, von wo aus der Weg zu Fuß bis zum Haus der Naturfreunde gemacht wurde. Manchen Ruf der Verwunderung konnte man hören, als wir des schmuden Häuschens an den Gehäusen des Redners, umgeben von herrlichem Park und schönen gärtnerischen Anlagen, sahen. Den Naturfreunden wurde allezeit größte Anerkennung gesollt, die es ermöglicht hatten, daß auch den Arbeiter an den Schönheiten der Natur teilnehmen und so sich und seiner Familie die Gesundheit erhalten kann, ohne seinen so sorgfältig aufgestellten Vorschlag aus dem Gleichgewicht zu bringen. Daß der Hausvater seine ganze Aufmerksamkeit seinen Gästen zuwandte, braucht nicht erst betont werden, denn das ist man in allen Naturfreundebüchern nicht anders gewöhnt. Nachdem alle Besucher mit dem nötigen Betriebsstoff versorgt waren, ging man zum gemütlichen Teil über und bell und wichtige Klänge die Freizeitschöre ins Redartal hinunter. Doch alles hat sein Ende und so mußten auch wir wieder Abschied nehmen von der gastlichen Stätte, um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, sich die Schönheiten von Heidelberg noch ein wenig anzusehen. Ein kleiner Autounfall, der aber dem Gaudiobum der Sänger keinen Abbruch tun konnte, sei nur nebenbei erwähnt. Den Schluß der Veranstaltung bildete eine Zusammenkunft im Gewerkschaftshaus, wo sich Heidelberger Sänger und Parteigenossen in großer Zahl eingefunden hatten. Nach einigen Liedern, die mit großem Beifall aufgenommen wurden, mußten wir wieder unsere Wagen besteigen, um den heimatischen Gefilden zuzuwenden. Alles in allem ein kleiner Lichtblick in dieser so freudlosen Zeit und nun mit vollere Kraft dem Wahlkampf entgegen, zur Eringung einer besseren Zukunft. R.

Fahnenweihe der Straßenbahner

Der Gesangverein der Straßenbahner Karlsruhe veranstaltet am Samstag, Sonntag und Montag des Fest seiner Fahnenweihe. Wir verweisen vor allem auf das Kritzingen, das am Sonntag vormittag 9 Uhr im großen Saal der Städtischen Festhalle veranstaltet wird. Die Weihe der Fahne schließt sich um 1/2 11 Uhr an. Am Samstag, 20 Uhr, ist Festbankett in

Sozialdemokratie im Wahlkampf

Öffentliche Wählerversammlung in der Altstadt

Die Altstadt eröffnete am Mittwoch den Wahlkampf mit einer öffentlichen Versammlung, die in Anbetracht der heißen Jahreszeit ganz gut besucht war. Als Redner war der Reichstagsabgeordnete Gen. Weismann gewonnen worden, der in einem kurzen ausgezeichneten Referat über „Die Reichstagswahl und der Kampf des arbeitenden Volkes“ sprach. Der Redner beschäftigte sich zunächst mit den Ergebnissen der Lausanner Konferenz und deren politischen Auswirkungen. Heute kann man sagen, daß die Zeit der Sozialdemokratie wieder einmal recht gegeben hatte. Die seit zwölf Jahren von ihr konsequent geforderte Außenpolitik hat nun das vorausgesetzte Ergebnis gezeitigt. Es war nicht das Verdienst Papens, daß für Deutschland wenigstens ein solches Ergebnis erzielt werden konnte. Nachdem nun die Nazis sich den Anschein geben, als wollten sie plötzlich Wapen die Gefolgschaft versagen, ist es recht zweifelhaft, wie die Ratifizierung vor sich gehen soll. Es ist ja nicht so, daß durch die Annahme der Verträge Deutschland nichts mehr zu bezahlen hat. Trotz der dreißigjährigen Pause für die Beschlüsse nach dem Youngplan haben wir immer noch über 230 Millionen jedes Jahr an die Siegerstaaten zu bezahlen. Die ganzen Erfolge der Konferenz werden aber illusorisch, wenn Amerika dieses Abkommen nicht annimmt. Bei ihm liegt vorerst die Entscheidung der gesamten europäischen Frage. In diese außen- und innenpolitisch so bewegten Zeiten fallen nun die Reichstagswahlen, die unter dem Zeichen der blutigen Sonntage vor sich gehen. Dafür verantwortlich ist allein das Kabinet Papen, das heute von allen Seiten bestürmt wird, neue Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung durchzuführen. Aber diese Regierung trümmert seinen Finger, wenn es heißt: Verbot von Hitlers Privatarmee. Dagegen werden nun in großer Anzahl gewissenlose Redner und Demagogen auf die Wähler losgelassen, die mit Lüge und Verleumdung gegen die Sozialdemokratie vorgehen. Sie aber steht fest und kampfbereit in ihrem unerbittlichen Kampfe gegen die Regierung Papen und deren dunkle Hinterzimmer aus dem Lager des großen Wapens. In dem Wahlkampf wird die Partei die inneren Zusammenhänge klarlegen, die zwischen Hitler und den verküppelten Renten besitzenden Liberalen verläuft man heute, die Verfehlungen gewissenloser Industriekapitalisten dem Marxismus anzuhängen, sie als Verfehlungen des Systems hinzustellen. In Wirklichkeit sitzen die Räuber und Schächlinge des Volkvermögens gerade bei dieser „mildtätigen“ Arbeiterpartei. Die Entwürdigung hat schon immer der Sozialdemokratie recht gegeben. Die Salzsteuerpolitik werden diesen Weg vielleicht vergrößern, aber niemals aufhalten können. Unter ihrem Siegeszeichen der drei Pfeile wird die Sozialdemokratie bis zur endgültigen Befreiung der Arbeiterklasse marschieren. Der 31. Juli bedeutet eine Etappe in diesem Kampf. Wenn auch der Beste seine ganze Kraft für diesen Kampf einsetzt, wird der Sieg unser sein.

Großer Beifall belohnte den Redner für seine vor trefflichen Ausführungen. Nach einer kleinen Diskussion konnte der Vorsitzende, Gen. Ringele, die Versammlung mit einem feierlichen „Freiheit“ schließen. Jetzt an die Arbeit bis zum 31. Juli. Mühet jede Stunde für Kleinarbeit im Interesse der Partei!

Bezirk Südstadt

Die am Mittwoch, 13. Juli, im Lokal „Deutsche Arbeitervereine“ stattgefundene Wählerversammlung hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen. In dankenswerter Weise hatte sich Reichstagsabgeordnete Gen. Weismann als Kandidat für die Reichstagswahl im Wahlkampf — Kampf gegen die Kapitalisten, die Monarchisten und die Reaktion — zur Verfügung gestellt. Eingangs sprach Reichstagsabgeordnete Gen. Weismann über die Lausanner Konferenz und deren politischen Auswirkungen. Heute kann man sagen, daß die Zeit der Sozialdemokratie wieder einmal recht gegeben hatte. Die seit zwölf Jahren von ihr konsequent geforderte Außenpolitik hat nun das vorausgesetzte Ergebnis gezeitigt. Es war nicht das Verdienst Papens, daß für Deutschland wenigstens ein solches Ergebnis erzielt werden konnte. Nachdem nun die Nazis sich den Anschein geben, als wollten sie plötzlich Wapen die Gefolgschaft versagen, ist es recht zweifelhaft, wie die Ratifizierung vor sich gehen soll. Es ist ja nicht so, daß durch die Annahme der Verträge Deutschland nichts mehr zu bezahlen hat. Trotz der dreißigjährigen Pause für die Beschlüsse nach dem Youngplan haben wir immer noch über 230 Millionen jedes Jahr an die Siegerstaaten zu bezahlen. Die ganzen Erfolge der Konferenz werden aber illusorisch, wenn Amerika dieses Abkommen nicht annimmt. Bei ihm liegt vorerst die Entscheidung der gesamten europäischen Frage. In diese außen- und innenpolitisch so bewegten Zeiten fallen nun die Reichstagswahlen, die unter dem Zeichen der blutigen Sonntage vor sich gehen. Dafür verantwortlich ist allein das Kabinet Papen, das heute von allen Seiten bestürmt wird, neue Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung durchzuführen. Aber diese Regierung trümmert seinen Finger, wenn es heißt: Verbot von Hitlers Privatarmee. Dagegen werden nun in großer Anzahl gewissenlose Redner und Demagogen auf die Wähler losgelassen, die mit Lüge und Verleumdung gegen die Sozialdemokratie vorgehen. Sie aber steht fest und kampfbereit in ihrem unerbittlichen Kampfe gegen die Regierung Papen und deren dunkle Hinterzimmer aus dem Lager des großen Wapens. In dem Wahlkampf wird die Partei die inneren Zusammenhänge klarlegen, die zwischen Hitler und den verküppelten Renten besitzenden Liberalen verläuft man heute, die Verfehlungen gewissenloser Industriekapitalisten dem Marxismus anzuhängen, sie als Verfehlungen des Systems hinzustellen. In Wirklichkeit sitzen die Räuber und Schächlinge des Volkvermögens gerade bei dieser „mildtätigen“ Arbeiterpartei. Die Entwürdigung hat schon immer der Sozialdemokratie recht gegeben. Die Salzsteuerpolitik werden diesen Weg vielleicht vergrößern, aber niemals aufhalten können. Unter ihrem Siegeszeichen der drei Pfeile wird die Sozialdemokratie bis zur endgültigen Befreiung der Arbeiterklasse marschieren. Der 31. Juli bedeutet eine Etappe in diesem Kampf. Wenn auch der Beste seine ganze Kraft für diesen Kampf einsetzt, wird der Sieg unser sein.

Nach kurzer Diskussion und nachdem Gen. Weismann auf den Schlusssatz verstanden hatte, konnte durch den Vorsitzenden Gen. Ringele unter anfeuernden Worten zur Steigerung der Kampfbereitschaft die durch beste Kampfbereitschaft ausgezeichnete Versammlung mit Absingen des Liedes „Freiheit“ zur Sonne, zur Freiheit“ und mit dem Kampfslogan „Freiheit“ geschlossen werden.

Der Wahlausmarsch in Daxlanden

Wie nicht anders zu erwarten war, hat sich am gestrigen Abend die Arbeiterpartei um die Fahne der Partei gesammelt. 1000 Personen beteiligten sich am Umzug. Einbräusvoll wegte sich der Zug angeführt durch das ganze Dorf, als Gen. Weismann die Teilnehmer begrüßte. Etwa 3000 Personen waren dort versammelt, um die Rede des Parteigen. Dr. Ringele entgegenzunehmen. Es war nicht nur Neugierde, um Gen. Ringele, der das erstmalig bei uns sprach, zu hören, sondern der Kampfeswille gegen den Faschismus, der die Arbeiterpartei um die Fahne der Partei gesammelt hat, ihren Zweck nicht verfehlt. Die Befreiung der Arbeiterpartei haben dies bekräftigt. Die Gegner der Arbeiterpartei mögen aus unserer Kundgebung eine Lehre ziehen, Daxlanden ist und bleibt eine Hochburg der Partei!

Sichert Euch das Wahlrecht!

Sonntag, den 17. Juli letzter Tag zur Einschichtnahme in die Stimmkarte!

Wer noch keine Benachrichtigungskarte erhalten hat, in welchem Lokal er zu wählen hat, der ist in der Wählerliste (Stimmkarte) nicht aufgenommen. Wählen darf nur, wer in der Wählerliste steht. Die Stimmkarte liegt zur Einschichtnahme nur noch bis einschließlich Sonntag, den 17. Juli, im kleinen Saal des Konzerthauses auf. Nach Ablauf der Einschichtfrist ist Einspruch gegen die Wählerliste nicht mehr zulässig. Es können dann Wähler nur noch in Erledigung angebrachter Einsprüche in die Karte aufgenommen oder darin gestrichen werden.

Besonders die Jungwähler werden daran erinnert, sich ihr Wahlrecht zu sichern, wenn sie keine Benachrichtigungskarte erhalten haben. Dasselbe trifft zu für Wählerinnen und Wähler, die ungenutzt sind.

Stimmkarte

Wer in Karlsruhe am Wahltag nicht wählen kann, der

besorge sich einen Stimmschein. Da die Anträge auf Ausstellung von Stimmscheinen in den letzten Tagen vor der Wahl teilweise großen Umfang annehmen, bittet das Wahlbüro, soweit es möglich ist, sich den Stimmschein schon am 17. Juli ausstellen zu lassen. Sie sind erhältlich am Sonntag von 9—7 Uhr und Sonntag, 17. Juli, von 10—1 Uhr. Anmündungsberechtigt ist, wer die Anträge stellen kann, die nachdrücklichsten sind. Die Stimmkarte können auch selbst beantragt werden und wenn genügend Ausweis vorliegt, werden die Stimmkarte den Antragstellern portofrei zugestellt.

Wählerinnen und Wähler, sichert euch euer Wahlrecht! Wer nicht in der Wählerliste steht, darf nicht wählen!

der Festhalle. Zu allen den Veranstaltungen sind die Freunde der Straßenbahner, die ja Tag für Tag sonst in der Verfassung des Berufs im Befehrsleiter der Stadt erfüllen müssen und für das Publikum dauernd auf dem Posten sind, geladen.

Der Saisonschlussverkauf

dauert dieses Jahr vom 16. Juli bis einschließlich 30. Juli.

Radikalräumung zu Spottpreisen!

Herrn-Schuhe 7.50
braun u. schwarz Boxcall, auch Lack, in eleganten u. auch bequem. Formen 8.50

Damen-Schuhe 4.90
hübsche Modelle, moderne Farben, auch Lack und Wildleder 5.75

Saisonabschluss-Verkauf
„ZU greifen-zugreifen“

Einzelpaare auf Extralischen 4.90 3.90 2.90 **1.90**

Schuhhaus Stern Karl-Friedrich-Strasse 22 (Rondellplatz)
Ratenkaufabkommen und Kundenkredit

Auf nicht herabgesetzte Preise, auch auf Dr. Diehl u. Chassalla-schuhe **10 % Rabatt**

(:) Hochwasser auf Rappenswör. Der Rhein erreichte Rappenswör eine Höhe von fast 6.80 Meter. Nur die gangststraße zum Strandbad ist noch wasserfrei, das Gelände zwischen Rappenswör und Städtal sowie ein der Insel selbst stehen unter Wasser. Auch auf den Inseln der Gemarkung Daxlanden hat das Hochwasser vielfach den angerichtet.

Arbeiter-Turn- und Sportbund
X. Kreis, 3. Bezirk
Sonntag, 17. Juli 1932, findet in Königsbach unser

7. Bezirks-Kinderturnfest

statt, Samstag, 16. Juli, abds. 21 Uhr, Festbankett auf dem Festplatz. - Sonntag vorm. turnerische, sportliche und spielerische Wettkämpfe. - Sonntag nachm. 13 Uhr Festzug, anschl. Massen-Freilübungen, Handballspiele und Sondervorführungen. Zu zahlr. Besuch ladet freundl. ein Der Veranstalter

Kundgebungen

Kinheim

Freitag, den 15. Juli, abends halb 9 Uhr, in der Friedrichs-Krone

Kundgebung!

Hedner: A. Kemmle, Minister a. D. Republikaner heraus! 8 Uhr Antreten Ecke Mannheimer Straße und Hirtweg. Die Eisene Front marschiert im Kampf für den Sozialismus.

Küppurr

Samstag, 16. Juli, Wahlkundgebung. Alles, was sich zur Eisernen Front bekennt, trifft sich Punkt 19.30 Uhr am Schloßchen in Klein-Küppurr. Note Köhnen mitbringen. Am Rückweg bringt Gen. Reichsanwalt Hoffmann. Wohlhüten nachsehen! Sie liegen bis zum 17. Juli im Konzerthaus auf.

Oeffentliche Wahlversammlungen

Oststadt

Am Freitag, 15. Juli, 20 Uhr, findet in der „Krone“, Hirtweimer Straße, eine öffentliche Versammlung statt, in der der sozialdemokratische Reichstagskandidat Gen. Lohmann über die bevorstehende Reichstagswahl sprechen wird. Die gesamte Bevölkerung der Oststadt ist hierzu eingeladen. Nicht alle unserer Genossen und Anhänger ist es, für diese Veranstaltung mit ganzer Kraft die Werbetrommel zu rühren.

Hardtwald-Siedlungen

Freitag, den 15. Juli 1932, abends 8 Uhr, im Prinz-Berthold-Hardtwald.

Öffentliche Wählerversammlung.

Thema: Die Reichstagswahl 1932. Referent: Landtagsabg. Kurt Gröningen. Die Mitglieder der SPD, der Eisernen Front, sowie die Sportgenossen und -Genossinnen, sowie Freunde unserer Bewegung sind freundlichst eingeladen. Eintritt frei! Freie Aussprache. Die Bezirksverwaltung.

Weststadt

Samstag, den 16. Juli 1932, abends 8.30 Uhr, im Saal des „Württembergers Hofes“ (Ecke Göthe und Umlandstraße)

Öffentliche Wählerversammlung

mit dem Thema: „Die Reichstagswahl und der Kampf gegen die Kapitalisten und Monarchistenrechte“. Referent: Genosse Oberschulrat Kimmelman. Hierzu laden wir unsere Genossen, Genossinnen, Volkstreue, die Eisene Front und sonstige Wähler der Weststadt zum zahlreichsten Besuch herzlich ein. Für Arbeitslose besteht kein Eintrittswang, daher kommt auch Ein.

Grünwinkel, Gartenstadt, Altsiedlung

Am Samstag, den 16. Juli, 20 Uhr, öffentliche Wählerversammlung im Gasthaus zur Altsiedlung. Referent: Genosse Harzer Löw.

Neue Klinik

Abseits vom großen Verkehr, inmitten grüner Baumanlagen und umgeben von blühenden Gärten ist der Stadt Karlsruhe, wo bisher im Vergleich zu anderen Städten nur wenige kleinere Krankenanstalten vorhanden waren, eine neue Privatklinik entstanden, die dieser Tage im Hause Südlische Hildesheimerstraße Nr. 4 eröffnet wurde. Die Klinik steht im Eigentum und unter der Leitung des bekannten Facharztes für Chirurgie Dr. Paul Wagner, der jahrelang im Städt. Krankenhaus hier tätig war. Das Haus ist durch seine freie und ruhige Lage für einen Privatklinikbetrieb besonders geeignet. Mit der Öffnung der Klinik ist einem Bedürfnis weiter Kreise entgegen, die derartige kleinere private Krankenanstalten gegenüber den größeren Krankenhäusern bevorzugen. Die Einrichtung der Klinik selbst genügt nicht nur den geschlichen Anforderungen, sondern auch den weitgehenden Ansprüchen neuerzeitlicher Krankenpflege. Die geräumigen Krankenzimmer liegen durchweg nach Osten und Süden, deshalb überall Licht und Sonne. In jedem Raum steht kaltes und warmes Wasser zur Verfügung. Im übrigen ist Wert darauf gelegt, die Räume wohllich und dem privaten Charakter des Hauses entsprechend einzurichten. Neben Zimmern 1. und 2. Klasse mit einem bzw. zwei Betten befinden sich auch in den Räumen 3. Klasse nur zwei bis drei Betten. Im besonders reichhaltig ausgestatteten Küchenbetrieb ist Vorkehrung getroffen, daß allen Ansprüchen einer neuzeitlichen wie auch gut bürgerlichen Ernährungswirtschaft Rechnung getragen werden kann. In medizinischer Hinsicht sind alle jene Hilfsmittel vorhanden, die nach den letzten Erfahrungen der ärztlichen Wissenschaft für eine neuzeitliche Krankenbehandlung unentbehrlich sind. Außer den für die Operationen erforderlichen Apparaten im Operationsaal finden sich in besonderen Räumen Narkosen-, Heißluft- und Diathermieeinrichtungen. Besonders zu erwähnen ist ein Apparat, durch den es für kosmetische und sonstige Operationen möglich ist, auf elektrischem Wege völlig schmerzfreie Schnitte auszuführen.

So bietet sich im Ganzen ein Krankenheim dar, das als Anstalt besonderer Art gewertet werden muß und das in sich alle Voraussetzungen vereinigt, um den von Krankheit heimgeführten Leidenden eine fachgemäße rasche Heilung und Genesung zu sichern. Nicht unerwähnt soll noch bleiben, daß auch bereits Krankenanstalten und Verursachungsstellen sich bereit erklärt haben, in geeigneten Fällen die neue Klinik ebenfalls in Anspruch zu nehmen.

(1) Streichorchester im Stadtpark. Am kommenden Samstag nachmittag, von 16-18.30 Uhr, veranstaltet das Philharmonische Orchester im Stadtpark ein Streichkonzert unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfred Dolezel. Das abwechslungsreiche, vielseitige Konzertprogramm wird den Musikfreunden einige ungetriebene Stunden der Unterhaltung und Zerstreuung bieten, weshalb der Konzertbesuch bestens empfohlen wird. Es gelten am Samstag nachmittags die verbilligten Eintrittspreise, worauf besonders hingewiesen sei.

(2) Die Fachschule für Elektrotechnik, Karlsruhe (Vehranstalt für Elektromonteur, Elektromechaniker, Anterwelder und verwandte Berufe), Adlerstraße 29, beginnt am 1. Oktober 1932 einen neuen Kurs. Die Fachschule trägt in aatlichen Charakter und besteht seit 1919. Die Zahl der Unterrichtsstunden beträgt 44 in der Woche. Im Interesse einer gründlichen Ausbildung werden nur 25 Teilnehmer aufgenommen und diese in der Reihenfolge des Einlaufs ihrer Anmeldungen berichtigt. Bei den stets steigenden Anforderungen der Meisterprüfung ist der Besuch einer Fachschule notwendig und zweckmäßig. Der Unterricht wird sowohl theoretisch wie auch praktisch erteilt. Der praktische Unterricht wird in modern eingerichteten Werkstätten und Laboratorien erteilt. Anerkennungsgewährungen früherer Fachschüler stehen in reichem Maße zur Verfügung. Die Fachschulzeit zählt als praktische Tätigkeit. Am Schluß des Semesters findet eine staatliche Prüfung statt. Jeder Prüfling erhält ein staatliches Zeugnis. Stipendien und Beihilfen werden durch die Anstalt vermittelt. Ein tüchtiger, gewandter Elektromonteur, der emsig auf der Schule seine Studien betreibt, findet immer noch seine Anstellung. Die Schulleitung ist bei der Erlangung einer Stelle behilflich. Arbeitslose Elektromonteur müssen auf ihre Weiterbildung bedacht sein. Mit geringen Mitteln setzt sie die Fachschule instand, alle elektrotechnischen Neubauten auf dem Gebiet der Installation, des Elektromaschinenbaus und der Radiotechnik kennen zu lernen. Im Lehrplan sind theoretische und praktische Lehrgänge, Beschäftigung von Werken, Vorführung von Filmen und Nachbildungen vorgesehen. Am Schluß der Fachschule findet für diejenigen Teilnehmer, die den geforderten Bedingungen entsprechen, die Meisterprüfung statt. Der Besuch der Fachschule kann bestens empfohlen werden.

(3) Die Fachschule für Blechler und Installateure in Karlsruhe (Waden), Adlerstraße 29, beginnt am 1. Oktober ds. Js. das Wintersemester. Wir bitten auf die Anzeige im Intereventuell.

(4) Das Karlsruher Adressbuch 1932/33 wird wieder, wie im vorigen Jahre, im Oktober vorliegen, wie uns der Verlag mitteilt. Die Oktober-Veränderungen sollen noch mit berücksichtigt werden. Berichtigungen, Wünsche, Reklamaufträge usw., besonders auch Veränderungen (zumal Umzüge) der kommenden Monate bis zum Oktober, erbittet sofort der Adressbuchverlag G. Braun & Co. m. b. H., Karl-Friedrich-Straße 14.

Die Polizei berichtet:

Unfall

In der Bachstraße stürzte ein Wasserleitung von einer Leiter und soz. sich dabei eine erhebliche Verletzung zu, die seine Aufnahme ins Städtische Krankenhaus erforderlich machte.

Erwischter Holzdieb

Ein Bewohner der Oststadt gelangte zur Anzeige, weil er im Salanengarten unbefugt Forsten fällte.

EISERNE FRONT KARLSRUHE

Mittstadt

Deute abend 7.30 Uhr Antreten Tullastraße (Tullaschule).

Südstadt

Deute abend 7.30 Uhr Antreten Tullaschule.

Mittel- und Südweststadt

Deute abend 7.30 Uhr Antreten Tullaschule.

SW. mit Spielmannszug

Deute abend 7.30 Uhr Antreten Tullaschule. Bonnen mitbringen!

Oststadt

Deute abend 7.30 Uhr Antreten im Lokal zur „Krone“. Vollständiges Erscheinen erforderlich.

B. B. 7 (Daglanden)

Antreten Samstag 6 Uhr abends beim „Karlsruher Hof“. Alles mit Fahrradern.



Tageskalender

der Sozialdem. Partei Karlsruhe



An die Parteigenossen und Genossen! Die Mitglieder der Fußballabteilung der Freien Turnerschaft Karlsruhe veranstalten am Samstag, 16. Juli, 20.30 Uhr, anlässlich ihres 20jährigen Bestehens auf dem Platze der Freien Turnerschaft einen Besuchsabend. Wir eruchen unsere Parteigenossen und Genossinnen, durch ihren Besuch diese Veranstaltung beehren zu wollen.



Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold



Spielmannszug, Vortrupp, 1. Schutafamerabst. und Stalo Antreten in Uniform. Freitag 19.30 Uhr an der Tullaschule. Technische Leitung.

Veranstaltungen

Freitag, den 15. Juli 1932:
Sommerabende: Grafen Park, 20 Uhr.
Garten-Fest: Es lebe die Freiheit! Programm.
Kammer-Klassik: Welt im Dschungel. Ritter der Luft. Programm.

Schöne weiße Zähne

Schon nach einmaligem Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden „Chlorodont-Zahnpasta“, schreibt uns ein Kund. Tube 50 Pf. u. 20 Pf. Preis überausg.

Aus der Stadt Durlach

Nazi-Aufzug unter erschwerten Umständen

Die Nazis hatten auf Mittwoch abend eine Wählerverammlung einberufen, in welcher der „bekannte“ Landtagsabgeordnete Roth sprach. Vorher fand ein Umzug der SA statt, an welchem sich etwa 750 SA-Mitglieder aus Karlsruhe, von der Hardt, aus dem Pfälzertal usw. herbeizogen. Die Durlacher Arbeiterpartei, durch wiederholte verhöllte und unverschämte mündliche, hatte sich in Massen auf die Straße begeben, um die Herren geäußert zu empfangen. Ein großes Polizeiaufgebot, etwa 150 bis 200 Mann, war erschienen, wir haben uns sagen lassen, daß die „Raschgeister“ ausdrücklich polizeilichen Schutz erbitten hätten, dieselben Herren, welche vor ganz kurzer Zeit, anlässlich ihrer Größinger Demonstration den Polizeibeamten noch zuriefen: In vier Wochen sind wir Polizei. Dann könnt ihr humpeln gehen. Mit braulenden Freitruhen, mit dem Gesang von Kampfliedern wurden die Nazis „begrußt“, so daß ihre Marschmusik, ihre „Heil“-rufe darin völlig untergingen, ebenso aber auch die vereinzelt und fast ausschließlich aus Angehörigen der Durlacher Geschäftswelt ausgehenden Beifallsfunden und Verleumdungen, jeder erhielt eine Schupmann von dem Pferd eines Reitenden einen ziemlich harten Schlag mit dem Fuß. Der Zweck der Gegendemonstration der Eisernen Front — den Hitler zu beneiden, daß sie sich vor ihren Raschgeister nicht fürchtet, ist durchaus erreicht worden. Wir möchten nur einen gewissen Möbelfabrikanten, der mit „Saubereiten“ um sich warf, dringend raten, sich in der Öffentlichkeit etwas vornehmlicher auszudrücken, sonst könnte es vorkommen, daß er mit seinen Küchenhockern, Tischen usw. ausschließlich an die Herren Hitler als Käufer verwiesen wird. Wenigstens hatte das SA-Aufgebot für die Hitler das eine Gute, daß ihre Verammlung gefüllt war, denn für die sonst erschienenen Wählermassen hätte ein bedeutend kleineres Lokal gereicht.

Kinderfreunde

Samstag, den 16. Juli: Jungfrauen: Um 3 Uhr Zusammenkunft im Dorf. - Sonntag, den 17. Juli: Pflichtenüberlegung für sämtliche Gruppen.
Nazi-Falken treffen sich um 7/7 Uhr im Dorf.
Jungfrauen: um 7 Uhr am Schloßgarten.
Nazi-Falken: um 7 Uhr am Postplatz.

Marktberichte

Marktbericht vom 14. Juli. 30 Käufer, Preis per Paar 50 bis 70 M, 489 Ferkel, Preis per Paar 23-35 M, Tafelbutter per Pfd. 1.50-1.60 M, Landbutter 1.30-1.40 M, Trinkeier 7-8 Pfg., Riffeneier 6-8 Pfg., Ueberhand 46 Ferkel, 6 Käufer, 169 Stück Großvieh, 16 Stück Kalbinnen, 13 Stück Kleinvieh, Preis der Rube 180-450 M, der Kalbinnen 300-375 M, der Rinder 78-200 M, der Käber 40-76 M.

Ettlingen, Rindvieh- und Pferdemarkt am 13. Juli: Zufuhr 17 Rube und Kalbinnen, 9 Rinder, 4 Käber und 6 Pferde. Verkauf: 1 Kuh, Preis 300 M, 7 Rinder, 75-360 M, Schweinemarkt am 13. Juli: Zufuhr: 38 Ferkel und 102 Käufer, verkauft: 24 Ferkel und 45 Käufer, Preis: Ferkel 18-26 M das Paar, Käufer 23-45 M das Paar, nächster Schweinemarkt am 20. Juli, nächster Rindvieh- und Pferdemarkt am 10. August.

Wasserstand des Rheins

Basel 227, Waldshut 426, Schusterinsel 300, Rehl 431 gef. 9, Magau 646 gef. 7, Mannheim 581 gef. 4 Zentimeter.

Jugend

SW. Grob-Karlsruhe. Wir beteiligen uns am Kampfaufmarsch der Eisernen Front in Rintheim. Wir treffen uns Punkt 7.30 Uhr an der Tullaschule. Das Erscheinen der Spielleute ist besonders erforderlich. Desgleichen treffen wir uns am Samstag abend 7.30 Uhr in Küppurr am Schloß. Am Sonntag Ausfahrt der Radfahrer. Treffpunkt 6 Uhr am Marktplatz.

Lotterie „Wir wollen helfen!“

Ziehung garantiert am 18. Juli 1932. Die letzten 50-Pfennig-Lose sind in den bekannten Geschäften käuflich.

Volkswirtschaft

Saisonkleiderverkauf

Zur Behebung von Armut weist die Handelskammer Karlsruhe darauf hin, daß in den Saisonkleiderverkauf, der in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. Juli veranstaltet werden kann, auch Rinderfleisch sowie Fuß- und Modematerialien und ferner Web-, Woll- und Strickwaren einbezogen werden dürfen.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungszeiten. 13. Juli: Lina Berner, 49 Jahre alt, Witwe von Heinrich Berner, Oberpostsekretär. Beerdigung am 15. Juli, 12.30 Uhr. - 14. Juli: Friedrich Graf, Maschinenarbeiter, Chemann, 57 Jahre alt. Beerdigung am 16. Juli, 14 Uhr. Ludovika Göb, 68 Jahre alt, Ehefrau von Gottlieb Göb, Lokomotivführer a. D. Beerdigung am 16. Juli, 14.30 Uhr. Theodor Hegel, Buchdrucker, Chemann, 72 Jahre alt. Beerdigung am 16. Juli, 17 Uhr, in Weiertheim.

Vereinsanzeiger

Karlsruhe. SW. Heizungsmonteur. Samstag, 16. Juli, 20 Uhr. Versammlung im Volkshaus. 3723 Die Ortsverwaltung.

Der Saison-Kleiderverkauf im Schulhaus Stern, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 22, beginnt morgen Samstag und wird diesmal das Stadtergebnis bringen. Die Preise sind trotz der bekannten Qualitäten außerordentlich billig. Die Auswahl ist so groß wie noch nie: Einzelstücke für Damen von 1,90 M an, für Herren von 3,90 M an.

Chefredakteur: Georg Schöppin. Verantwortlich: Volpert, Freitag, Baden, Volkswirtschaft, Gewerkschaftliches, Soziales, Heilwesen, Aus aller Welt, Die Welt der Frau, Reize Nachrichten: E. Schönebaum; Grob-Karlsruhe, Gemeindepolitik, Durlach, Was Wir haben, Bergschutten, Karlsruher Umgebung, Sozialistisches Jungvolk, Heimat und Wandern, Sport und Spiel, Aufsätze: Josef Glets. Verantwortlich für den Anzeigenenteil: Gustav Riegel. Druckerei: Wöhrmann in Karlsruhe.

Schnellste Autozustellung der gekauften Waren.
Solange Vorrat. — Mengenabgabe vorbehalten.
Nutzen Sie für den Einkauf den Vormittag. Sie werden am
schnellsten bedient.

16. Juli bis 30. Juli

10 % Rabatt auf alle nicht inserierten Waren
mit Ausnahme der Lebensmittel
und einzelnen Abteilungen.

Konfektion

Damen-Kleider (leichter Stoff)
Serie I 2.95 Serie II 4.90 Serie III 9.50

Damen-Kleider (Seide einfarbig)
Serie I 9.75 Serie II 18.— Serie III 25.—

Damen-Kleider (Wolle)
Serie I 9.75 Serie II 18.— Serie III 25.—

Complets für Damen (leichter Stoff)
Serie I 5.90 Serie II 7.50 Serie III 14.—

Complets für Damen (schwerer Stoff)
Serie I 9.75 Serie II 12.— Serie III 18.—

Morgenröcke für Damen (leichter Stoff)
Serie I 1.95 Serie II 3.25 Serie III 4.75



„Wir räumen auf....“

Konfektion

Damen-Mäntel (leichter Stoff)
Serie I 7.50 Serie II 9.50 Serie III 12.50

Damen-Mäntel (schwerer Stoff)
Serie I 4.95 Serie II 15.— Serie III 30.—

Damen-Röcke
Serie I 2.95 Serie II 3.95 Serie III 5.90

Damen-Blusen (Sport)
Serie I 1.95 Serie II 2.95 Serie III 4.50

Costüme für Damen
Serie I 9.75 Serie II 12.50 Serie III 25.—

Regen-Mäntel für Damen
Serie I 4.95 Serie II 7.50 Serie III 15.—

Sport-D.-Kleid 1.25 <small>Trikolette</small>	Kinder-Kleidchen u. Spiel-Anzüge 38 <small>1-2 Jahre</small>	Sport-Röcke 95 <small>Backfisch</small>	Ein Posten Damen-Kleider 12.75 <small>Tweed u. einfarbig, nur Gr. 42</small>	Flauich-Morgenröcke 1.95 <small>mit klein. Fehlern, schwere Ware</small>
Sport-D.-Kleid 1.95 <small>Panama</small>	Kinderkleider 1.25 <small>Waschkunstoff, 1-12 Jahre</small>	Sport-Bluse 95 <small>Trikolette</small>	Sport-Mantel 3.95 <small>für Damen</small>	Ein Posten Woll-Georgette-Mantel 12.75 <small>mit Pelz, auf Maroccan</small>

Seiden-Stoffe

Riesen-Sortimente, zirka 20 000 Meter
Waschkunstoffseiden mod. Ausmusterung 32
Meter 78.75
Ein Posten Selenik modernes Nattégewebe 72
für Sportkleider Meter
Ein Posten Bemberg-Georgette Blumenmuster, 100 cm breit 95
Meter 1.45
Ein Posten Kleider-Taft reine Seide, hochwertige 3.45
Qual., einfarb. u. gemustert Serie II 2.50 Serie I 1.95
Meter
Ein Posten Kleiderseiden bedruckt 2.25
100 cm br. Mtr.
Ein Posten Flamenga einfarbig, 100 cm br. 2.45
gute Kleiderware Mtr.
Ein Posten Honan u. Doupion reine Seide 2.45
in schönen Mustern, für Sportkleider Meter
Ein Post. Georgette u. Chiffon reine Seide 2.25
ap. Muster, für Straßen- u. Abendkleider Mtr.

Woll-Stoffe

Große Posten Woll-Musselin in mod. 65
gute, solide Kleiderware Metern 88 und
Ein Posten Kleiderstoffe Schotten und 58
Streifen, Meter
Ein Posten Kleiderstoffe reine Wolle 95
hochwertige Qualitäten, für Blusen u. Kleider, Mtr.
Ein Posten Sportkleiderstoffe reine Wolle, in modernen Farben 1.45
reine Wolle, in modernen Farben Meter
Ein Posten Strick- u. Gitterstoffe reine Wolle, in großen Farbsortiment 1.50
reine Wolle, in großen Farbsortiment Meter
Ein Posten reinwollener Kostüm- und Kleiderstoffe ohne Rücksicht auf den 2.75
früheren Wert Meter
Ein Posten Kleider-Voile ca. 100 cm br. 78
in moderner Ausmusterung Meter 95.75

Waschstoffe

Wasch-Musselin moderne Kleidermuster 25
Meter
Wäsche-Batist einfarbig, aparte Pastell- 34
farben Meter
Beiderwand einfarbig und gestreift Meter 35
Sport-Oxford für Herren-Hemden 38
90 cm breit Meter
Wäschebatist gebült, mille fleur Meter 45
Mako-Zefir weiß, für Hemden und Sport- 45
kleider Meter
Panette bedruckt, für Sportkleider 48
Trachten-Cretonne für Garten u. Wander- 58
kleider Meter
Bett-Kattun 130 cm breit, gute süddeutsche 78
Ware Meter

Außergewöhnl. Angebot in Tisch- und Kaffeedecken

gewebt und bedruckt
Posten I Tischdecke gewebt, moderne 95
Karos, 110/140 cm Stück
Posten II Ripdecke, 130/160, indanthren 1.65
aparte Farben Stück
Posten III Künstlerdruck-Decke, in schöner 2.75
Ausmusterung, 130/160 cm, Stück

Strümpfe

Damen-Strümpfe aus Baum- 24
wolle u. Kunstseide, teils mit kleinen
Fehlstellen, Einzel- und Restpaare
Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, fehlerfrei 48
Große Posten künstliche Waschen- u. plattierte Strümpfe zum Ausschuchen!
Posten I Posten II Posten III
78 90 110
Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, mit 4 facher Flor- 1.20
sohle, hervorragende Qualität Paar
Damen-Strümpfe Künstl. Waschseide, welches, matt- 1.45
glanz, Gewebe, od. Netzstrümpfe, Paar

Grosse Posten Jacquardsocken Jedes Paar zum Ausschuchen!
Posten I Posten II Posten III
35 58 84

Herren-Sportstrümpfe teils reine Wolle, teils Baumwolle Serie I 1.75 Serie II 90 Serie III 1.25

Strickwaren

Aermellose Mädchen-Pullover teils mit Gürtel, teils Blusenform, 88
alle Größen, jetzt nur
Mädchen-Pullover mit 1/4 Arm, hübsche Farbstellungen 1.20
Größe 4-6 1.45 Größe 1-3
Damen-Pullover mit Pullärmel viele modische 1.10 1.35 1.75 2.45
Ausführungen, zum Ausschuchen:
Serie I Serie II Serie III Serie IV

Polo-sweater feingestrickt, in rot und blau 1.25
Herren-Pullover o. Arm, Melangetöne jetzt nur 1.65 1.45
Sportkleider mit 1/4 Arm, mod. 2.95
Trikotgewebe, Blau verarb., Gr. 42-48
Trainingsanzüge mit Reißverschluss, in marine u. blau 3.50
Größe 3-6 jetzt nur

TEPPICHE

Bouclé-Teppiche m. gut. fest. Rück. 17.50 240/160 12.75 120/60 2.60
modern gestreift, 300/190 240/160
Haargarn-Teppiche 350/250 300/200 240/160
reines Haargarn, neue Muster 51.- u. 39.- 34.- u. 26.- 23.- u. 18.-
Woll-Teppiche gute Persermuster 85.- 57.- 35.-
der billigste durchgewebte Teppich
Tourney-Teppiche der gediegene schwere 105.- 300/200 71.-
Zimmerteppich 350/250
Bettumrandungen 2 Vorlagen à 70/150 34.50
Wollplüsch 1 Läufer : 70/300 mit Fransen, kompl.
Haargarn-Läufer reines Haargarn, fein gestreift 90 cm 2.40 67 cm 1.75
breit Meter
Jacquard-Läufer neue Muster 90 cm 3.85 67 cm 2.90
breit Meter

Teppiche

in allen gangbaren Größen, modern und persisch, haben wir einige Stücke aus dem regulären Verkauf genommen u. zu Räumungspreisen anzubieten.

GARDINEN

Landhaus-Gardinen in allen Breiten, m. Eins.-Volant, Mtr. v. 15
120 cm breit
Gardinen-Mull best. Meter 65
Spannstoffe viele neue Muster, 85
120 cm breit, Mtr.
Faltenstoren reich mit Eins. 95
verarb., mindest. 220 cm hoch, Mtr. von
Vorhangköper 130 cm breit 95
breit, Mtr.
Waschschonenseide 110 cm 1.35
bedruckt indanthren, zum Anfertigen
von Dekorationen Meter
Voll-Voile 112 cm brt., bedruckt, 1.45
r. Musterausw., Mtr.
Jacquard-Ripse in allen 95
Farben, viele neue Muster, Meter von

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden früher 42.75
mit Klappspitze oder Sticker 68.75
Ein Posten Taghemden m. Hand- 1.25
arbeitsmotiven, aus gut. Waschestoff,
darunter auch rein Mako 1.75 1.50
Rest- u. Einzelstücke 2.45 1.75 1.20
Damen-Nachthemden weiß u. 1.20
bunt, z. Ausschuchen
Damen-Nachthemden mille 1.75
fleurs
Damen-Nachthemden mit Pullarm, mille fleurs od. uni, mit 2.25
mille fleurs-Besatz 2.95
Einzelstücke in Damen-Schlafanzügen mod. 2.45
Ausführungen, mit lang. u. kurz. Arm,
nur gute Qualität 4.95 3.75

Kunstseiden-Wäsche

Unterkleider aus gutem Trikot, 1.25
oben mit Spitze
Unterkleider Bemberg- Seide, 1.95
moderne Länge, mit schönem Motiv
Unterkleider Charmeuse, ma- 2.45
schenest oder schwere Seidentrikot-
ware, mit eleganten Motiven
Unterkleider Charmeuse, mit 3.60
Handarbeits- od. eleg. Spitzenmotiven
Besonders preiswert:
Ein Posten unserer bekannten guten
Crêpe-Wäsche zum Teil mit kleinen Fehlern 2.45
Unterkleider Taghemd u. Schlüpfer 1.45
Stück

Herren-Artikel

Ein Restpost. Sporttragen 90
farbig, einzelne Welten 12 Stück
Ein Posten Selbstbinder eleg. Dessins, empfehlenswerte Qual. 1.45
volle Form u. Länge, weit unter regu-
larem Wert 2.65
Herren-Hosenträger gutes 75
Gummiband, mit test. Lederpatte, 95.75
Ein Post. Herr.-Taghemden 1.25
weiß, mit Armbündchen Stück
Ein Restpost. H.-Oberhemden 1.95
weiß, mit schönen Einsätzen, Klapp-
manschette, nur einzelne Weiten, Stück
Herren-Nachthemden kräftiger Waschestoff, m. farb. Besätzen 1.95
(Gelscha-Form)
Herren-Oberhemden weiß 2.95
durgarn, Popeline, Bielefeld, Fabrikat

Damen-Hüte

Damenhüte mod. Form, schöne Farben 1.75 1.25 65.75
Garnierte Hüte mit Blumen- od. 2.25
Bandgarnierung 4.50 3.50
Frauenhüte schwarz und farbig 2.50
große Kopfweiten 4.50 3.50
Strohstoff-Kappen mit Blumengarnierung 2.50 1.95
Die neue Filzstreifen-Kappe in 1.45
modernen Farben 1.95
Ein Posten „Polo-Mützen“ 1.20
in Filz, schöne Farben
Waschstoff-Hüte für Kinder 50.75
1.20 90.75
Waschstoff-Hüte für Damen 1.45
2.20 1.80
Strandhüte weiß 68.75 farbig 58.75

Trikotagen

Große Posten Mädchen-Schluphosen Gr. 32-40 zum Ausschuchen 34.75
Posten I, Baumwolle mit Kunstseiden-
Streifen. Jedes Paar nur
Posten II, Glatte Kunstseide oder echtes 48.75
Mako. Jedes Paar nur
B'wollene Damen-Schluphosen zum Ausschuchen!
Serie I Starkfädige Qualität 38.75
Serie II Feinlädige Baumwolle 60.75
Serie III Echt Mako, mit aus- 90.75
wechselbarem Gummi
Große Posten Kunstseidene Damen-Schluphosen
Posten I, dicke Qual., mit Atlas- 88.75
Streif, od. Bemberg-Kunstst., Fr., nur
Posten II, schwere Kreppware, nur 98.75
hochwertige Qualität, Paar nur
Posten III, Charmeuse, vorzügl. in 1.20
Qualit. u. Verarbeitung, Paar nur
Kniehosen mit elast. Rand, Gr. 1-4 74.75
od. Hemdhosen mit Vorderschl.
für Knaben, weiß u. gelb Gr. 60-100
Herren-Hosen echt Mako 90.75
gute Sommerware, alle Größen 1.20
Polobluken mit 1/4 und 1/2 Arm 1.24
Pastellfarben
Einsatz-Hemden guter Trikot 1.45
mit schönen, mod. Einsätzen

KNOPE